



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 144, November 2011

Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011

Finanzplan 2011–2015

Erwachsenenbildung 2012



Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Gegen Ende des Jahres steht wie üblich die Budgetberatung im Gemeinderat und schliesslich an der Gemeindeversammlung an. Finanzpolitisch kann die Gemeinde auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die auf hohem Niveau stabilen Steuererträge und eine massvolle Ausgabenpolitik sichern weiterhin einen gesunden Gemeindehaushalt. Getrübt wird dieses Bild für die Rechnung 2011 lediglich durch eine technische Massnahme: aufgrund des neuen Finanzausgleichs im Kanton hat sich der Gemeinderat entschieden, die notwendige zusätzliche Rückstellung bereits in der Rechnung 2011 zu tätigen. Dieser einmalige Effekt darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Gemeinde finanziell auf einer gesunden Basis steht. Auch wenn durch den neuen Finanzausgleich sowie die neue Spital- und Pflegefinanzierung einige Veränderungen anstehen, bleiben die finanzpolitischen Prognosen für unsere Gemeinde positiv. Allein aus den Kostenverlagerungen der neuen Spital- und Pflegefinanzierung resultiert für Oberrieden eine Reduktion der Belastung von 3,6 Steuerprozenten. Der Gemeinderat hat sich daher entschieden, einen Teil dieser Entlastung in Form einer Steuerfussenkung an die Steuerzahlenden weiterzugeben. Konkret beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss neu auf 80% (bisher 82%) der einfachen Staatssteuer

anzusetzen. Damit soll auch ein Teil der vom Regierungsrat vorgesehenen Anhebung der Staatssteuern kompensiert werden. Eine weitergehende Senkung des Steuerfusses erachtet der Gemeinderat im Moment nicht für angebracht, weil die Unsicherheiten zu gross sind. Die vorgeschlagene moderate Senkung entspricht damit der Zielsetzung des Gemeinderates, die Steuerbelastung mittelfristig stabil zu halten.

Schon nahen die Adventstage und erneut der Jahreswechsel. Ich bedanke mich deshalb bereits heute bei allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Dorfgemeinschaft eingesetzt und das aktive Dorfleben in irgendeiner Form mitgestaltet haben. Doch bevor wir am traditionellen Neujahrsapéro am Montag 2. Januar gemeinsam auf ein erfolgreiches 2012 anstossen werden, hoffe ich, möglichst viele von Ihnen an unserer Budget-Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 begrüßen zu dürfen.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich frohe und unbeschwerte Festtage, für das kommende Jahr viel Glück, Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Patricia Andersen (Gemeindekanzlei)

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Prisca Wegmann (Reformierte Kirchgemeinde)
Susi Fröhlich (Schulgemeinde)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 20. Februar 2012,
Redaktionsschluss: 20. Januar 2012.

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85
E-Mail: gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

J. E. Wolfensberger AG, Birmensdorf, 2700 Expl.
klimaneutral gedruckt; FC-Reg-Cert-No. 70108

Titelseite

Holzschnitt-Kunst auf dem GAWO-Grundstück Seite Hubstrasse,
geschnitzt von Sandro Sutter, Forstamt Vaz/Obervaz.





Inhalt

4	Gemeindeversammlung 8.12.11 und Traktandenliste
5	Gemeindeversammlung Vorschau
9	Finanzplan 2011 – 2015
14	Impressionen zur Eröffnung des Multifunktionsgebäude
16	Zivilstandsnachrichten
17	Hohes Alter
17	SBB-GA-Tageskarte Gemeinde
18	Krippe: Erweiterung und Überführung in die Gemeinde
19	Eröffnung Bibliothek
20	Generationenwechsel
21	Kerzenziehen 2011
22	100 Tage Schulleiter
23	Elternmitwirkung
24	Erwachsenenbildung Oberrieden 2012
28	Die neue Konfirmandenklasse stellt sich vor
29	Vorweihnachten und Weihnachten 2011
30	Gedanken zum Jahr der Freiwilligen
31	Erntedank und neue Ministranten
32	Gründung Glp Oberrieden
33	Gesund alt werden
34	Lorenz Keiser besucht Oberrieden: „Big Bang“
35	Mit dem Skiclub Oberrieden (SCO) in den Winter
36	Kreuz und quer
39	Simone Siegrist, Assistentin des Abteilungsleiters Bevölkerung und Soziales
40	Neujahrsapéro 2012 der Gemeinde Oberrieden

Beilage: Veranstaltungskalender / Flyer Abfall



Gemeindeversammlung 8. 12. 11

Traktandenliste

An der nächsten Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 8. Dezember 2011, 20.00 Uhr, **erstmalig in der Aula des Multifunktionsgebäudes Langweg**, sind die folgenden Traktanden zu behandeln:

- 4 Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung eines jährlich wiederkehrenden Kredites von 68'000 Franken für den Betrieb einer Informations- und Beratungsstelle „Altersbeauftragter“
- 5 Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung Abrechnung der Projektierungs- und Ausführungskredite über das Verkehrssicherheitskonzept Tempo 30
- 6 Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über den Kredit zur Einrichtung einer Krippe im 1. Obergeschoss der Liegenschaft Freihofstrasse 7
- 7 Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung des Voranschlages 2012 der Gemeinde sowie Festsetzung des Steuerfusses

Stimmberechtigung

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wurde nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail einwohnerkontrolle@oberrieden.ch bezogen werden. Zudem kann der Weisungstext auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter www.oberrieden.ch gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 10.11.11 während der Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

8942 Oberrieden, 4. Oktober 2011

GEMEINDERAT OBERRIEDEN



Gemeindeversammlung 8.12.11

Vorschau

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Einbürgerungsgesuche

Gestützt auf die seit 1.1.06 geltende Kantonsverfassung und auf die entsprechend teilrevidierte Oberriedner Gemeindeordnung sind für die Behandlung der Einbürgerungsgesuche der Gesamtgemeinderat und die ordentliche Gemeindeversammlung zuständig. Am 8.12.11 werden der Gemeindeversammlung die folgenden drei Einbürgerungsgesuche unterbreitet:

Betrieb einer Informations- und Beratungsstelle „Altersbeauftragter“, jährlich wiederkehrender Kredit von 68'000 Franken

A. Ausgangslage

In Oberrieden lag der Anteil älterer Menschen (65+) 2010 bei rund 22.5 % (Vergleich Region Zimmerberg: 18.5 %). Nach der Prognose 2011 des statistischen Amtes Kanton Zürich wird die Zahl weiter wachsen. Es ist davon auszugehen, dass 2020 rund 23.5 % und 2030 rund 25.8 % 65-jährig oder älter sein werden (Vergleich Region Zimmerberg 2030: 22.9%). Die Anforderungen an die Altersarbeit werden komplexer und aufwendiger sein. Die demographische Entwicklung wird Einfluss auf die Anzahl pflegebedürftiger Menschen, die ambulanten und stationären Betreuungsangebote, die nötigen betreuten und unbetreuten Alterswohnungen und die damit verbundenen Kosten haben. Es werden also vermehrt Massnahmen gefragt sein, die den Folgen dieses Wandels auch auf lokaler Ebene entgegenwirken können. Altersbeauftragte vor Ort können diese Massnahmen umsetzen.

B. Zusammenarbeit mit Pro Senectute, Aufgaben Altersbeauftragter

Das Aufgabenspektrum des Altersbeauftragten in Oberrieden beinhaltet die Koordination der Altersarbeit und ihrer Akteure (z.B. mit den ortsansässigen Kirchen, der Spitex und der Nachbarschaftshilfe), Information, Sozialberatung, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Projekt- und Gemeinwesenarbeit. Die Aufgaben des Altersbeauftragten werden in einem Anhang im Weisungsheft auch schematisch abgebildet. Sie beinhalten:

Information

Auskunfts- und Anlaufstelle; Beratung zum Angebot an stationären und ambulanten Einrichtungen; fachliche Grundlagen für die Gestaltung der Altersarbeit und Entscheidungen; Information zu diversen Altersfragen und die Alltagshilfen. Der Altersbeauftragte ist Anlaufstelle für ältere Menschen. Er gibt Auskunft bei Fragen des Alter(n)s und/oder verweist sie an die richtigen Ansprechpersonen. Der Altersbeauftragte hat eine Übersicht über die Angebote und Veranstaltungen für Senioren und Seniorinnen sowie deren Anbieter in der Gemeinde und Region. Er gibt Auskünfte zu den Angeboten und bietet Unterstützung. Das neue Pflegegesetz des Kantons Zürich, welches seit Januar 2011 in Kraft ist, fordert nach § 7 von den Gemeinden die Benennung einer Anlaufstelle, die Auskünfte über das Angebot an stationärer und ambulanter Pflege in der Gemeinde gibt. Diese Funktion wird vom Altersbeauftragten übernommen.

Sozialarbeit

Lebensegestaltung; Finanzierungsfragen; individuelle Finanzhilfe; Alltagshilfen und das Case-Management. Der Altersbeauftragte berät Seniorinnen und Senioren aus Oberrieden je nach Bedarf zu Themen wie:

- Lebensgestaltung: Hilfe zur Selbsthilfe, Beratung in schwierigen Lebensphasen
- Finanzen: Abklärung bezüglich Finanzierung eines Pflegeheimes, provisorische Berechnung für einen Antrag auf Zusatzleistungen, Anträge auf Hilflosenentschädigung und auf individuelle Finanzhilfen über Pro Senectute Kanton Zürich, Vermittlung von Treuhanddienst-Mandaten
- Wohnen: Unterstützung bei Wohnungssuche, Wohnungsanpassungen, Problemen mit Vermietern, Suche nach einem geeigneten Heim, Suche nach individuellen Lösungen
- Recht: Fragen zum Testament, zu Patientenverfügungen und Anordnungen für den Todesfall



Koordination

Dienstleistungen und Angebote, Einsitz und Mitarbeit in Arbeitsgruppen; Veranstaltungskalender und die Freiwilligenarbeit. Der Altersbeauftragte hat einen Überblick über die Angebote für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde. Er bringt sein eigenes Fachwissen und das von Pro Senectute Kanton Zürich in die Altersarbeit ein. Er unterstützt die Gemeinde und die Institutionen der Altersarbeit mit Rat und Tat. In der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und der Mitarbeit in Arbeitsgruppen wirkt er auf die Aktualisierung und Optimierung der Angebote für ältere Menschen hin. Der Altersbeauftragte unterstützt die Gemeindeverwaltung bei Fragen der Altersarbeit. Auf Anfrage gibt er mündlich und/oder schriftlich Auskunft zu aktuellen Fragestellungen. Er beteiligt sich an der Formulierung von Strategien und Umsetzungspapieren. Der Altersbeauftragte ist eine zentrale Anlaufstelle für Freiwillige, die im Altersbereich tätig sein wollen. Zusammen mit den verschiedenen Akteuren koordiniert er deren Einsätze und ist für die Einhaltung von Standards der Freiwilligenarbeit verantwortlich. Er kümmert sich um eine angemessene Anerkennung der Freiwilligenarbeit und ihrer Erbringer. Der Altersbeauftragte sammelt die Angebote und Veranstaltungen für Senioren und veröffentlicht diese in einem Veranstaltungskalender.

Gesundheitsförderung und Prävention

Aktivierende (Gesundheits-)Befragungen; aufsuchende Beratung/präventive Hausbesuche und die Veranstaltungen und Information. Der Altersbeauftragte sucht aktiv den Kontakt zur älteren Bevölkerung. Im Sinne der Prävention werden Unterstützungs- und Beratungsangebote an die Senioren herangetragen. Durch den Anstieg der Lebenserwartung haben immer mehr Menschen immer mehr Zeit nach dem Erwerbsleben. Dies ist einerseits erfreulich, hat aber auch Auswirkungen auf die Altersvorsorge und auf die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen. Insbesondere im Bereich der Langzeitpflege ist mit einem starken Kostenanstieg zu rechnen. Gesundheitliche Beeinträchtigung und Pflegebedürftigkeit haben aber nicht nur wirtschaftliche Folgen. Für die Betroffenen bedeuten sie eine Einbusse an Lebensqualität und Autonomie. Es sind konzentrierte Massnahmen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention gefragt, die der Pflegebedürftigkeit im Alter vorbeugen oder diese aufschieben. Der Altersbeauftragte berät auf Wunsch zu gesundheitsbezogenen Themen wie Demenz, Umgang mit Beeinträchtigungen, Koordination der Betreuung und Hilfe.

Projekte und Gemeinwesenarbeit

Sozialraumanalysen; Gemeinwesenprojekte und die Veranstaltungen und Kurse. Der Altersbeauftragte organisiert Gemeinwesen-

projekte, die für die Lebensqualität der älteren Menschen in Oberrieden förderlich sind. Um die Ausstattung mit altersrelevantem Wissen und Kompetenzen zu gewährleisten, hat der Altersbeauftragte die Möglichkeit, Veranstaltungen und Kurse zu organisieren.

C. Vernetzung und Zusammenarbeit

Der Altersbeauftragte ist mit dem Ressort Soziales vernetzt. Es findet ein regelmässiger Austausch statt. Trotzdem soll die notwendige Unabhängigkeit des Altersbeauftragten jederzeit gewahrt bleiben. Um den Koordinationsauftrag erfüllen zu können, steht der Altersbeauftragte mit den anderen Akteuren der Altersarbeit regelmässig in Kontakt. Die Vernetzung über die Gemeindegrenzen hinaus wird im regelmässigen Austausch mit anderen Altersbeauftragten von Pro Senectute Kanton Zürich und der Region Zimmerberg sichergestellt.

D. Organisatorische Eingliederung

Die Stelle des Altersbeauftragten wird mit einer Leistungsvereinbarung mit Pro Senectute Kanton Zürich geführt. Die operativen Ziele des Altersbeauftragten werden in einer jährlich stattfindenden Sitzung mit den Verantwortlichen der Gemeinde, dem Altersbeauftragten und der Leitung des Dienstleistungszentrums Zimmerberg, Pro Senectute Kanton Zürich festgelegt. Vorteile dieser Lösung sind: Neutralität aus Sicht der Leistungsbezüger und damit niederschwelliger Zugang; Gute Vernetzung zur Fachorganisation Pro Senectute Kanton Zürich und Zugang zu ihren vielfältigen Angeboten; Wissenstransfer zwischen der Fachorganisation, dem Altersbeauftragten und der Gemeinde; Vernetzung mit anderen Altersbeauftragten von Pro Senectute Kanton Zürich; Sicherstellung der Weiterbildung des Altersbeauftragten durch Pro Senectute Kanton Zürich. Die Kosten dieser Lösung sind nicht grösser als bei einer direkten Anstellung durch die Gemeinde.

E. Pensum

Aufgrund der jetzigen und zukünftigen Altersstruktur der Bevölkerung von Oberrieden sowie des vorgeschlagenen Aufgabenspektrums ist die Stelle des/der Altersbeauftragten mit einem Pensum von 40% zu führen.

F. Standort

Der Altersbeauftragte verfügt über geeignete Räumlichkeiten in der Gemeinde sowie die nötige Infrastruktur. Eine zentrale Lage und gute Erreichbarkeit sind wegen der Niederschwelligkeit von grosser Bedeutung. Das Büro des Altersbeauftragten wird voraussichtlich in die Gebäulichkeiten der Genossenschaft für Alterswohnungen integriert.



G. Kosten 40% Stelle Altersbeauftragter mit Leistungsvereinbarung Pro Senectute (inkl. einmalige Einrichtungskosten)

Sozialarbeiter, inkl. Sozialleistungen und Lohnnebenkosten	51'000
Organisatorische und fachliche Führung	7'500
Büromiete und Betriebskosten	5'000
abzüglich Bundessubventionen für Sozialberatung	-10'000
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer	4'280
jährliche Betriebskosten	57'780
Einrichtungskosten	5'000
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer	400
Einrichtungskosten, einmalig	5'400

Voraussichtlich wird das heutige Pensum der Zentrumsleiterin der GAWO reduziert, damit keine Überschneidungen mit der Tätigkeit des Altersbeauftragten erfolgen. Dies führt auch für die Gemeinde zu einem Minderaufwand von ungefähr Fr. 15'000.– (im Budget 2012 so eingestellt). Die Zusammenarbeit mit der Pro Senectute wird in einer Leistungsvereinbarung geregelt (Anhang 2). Der Gemeinderat wird diese nach der Genehmigung des beantragten Kredites mit der Pro Senectute abschliessen.

H. Qualitätssicherung

Die Qualitätsstandards wurden durch das Kompetenzzentrum Soziales Pro Senectute Kanton Zürich entwickelt und werden durch die Leitung des Dienstleistungszentrums Zimmerberg sichergestellt.

Schlussbemerkungen

Die prognostizierte Entwicklung der Bevölkerungsstruktur verpflichtet zum Handeln. Rund ein Viertel der Einwohner wird mittelfristig auf die Angebote aus dem Altersbereich angewiesen sein oder davon profitieren. Mit dem Altersbeauftragten wird eine zentrale Fachstelle für alle Beteiligten und eine wichtige Koordinationsstelle für alle im Altersbereich professionell oder freiwillig Tätigen geschaffen. Zudem wird die vom kantonalen Pflegegesetz geforderte Auskunfts- und Informationsstelle eingerichtet und betrieben. Die Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungszentrum Zimmerberg, garantiert eine optimale Betreuung und Begleitung des Altersbeauftragten. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Bewilligung dieses Kredites. Der Gemeinderat beantragt deshalb der Gemeindeversammlung, für den Betrieb der Informations- und Ber-

tungsstelle Altersbeauftragter einen jährlich wiederkehrenden Bruttokredit von Fr. 68'000.– zu bewilligen.

Schlussabrechnung Projektierungs- und Ausführungskredite über Verkehrssicherheitskonzept Tempo 30

A. Ausgangslage

Am 25. Juli.2002 bewilligte der Gemeinderat für die Überarbeitung des Verkehrssicherheitskonzeptes 1987 einen Kredit von Fr. 28'000.–. Am 8. Dezember.2004 stimmte die Gemeindeversammlung über das künftige Konzept und der damit verbundenen Einführung von Tempo-30-Zonen ab. Sie genehmigte einen Ausführungskredit von Fr. 330'000.–. Am 4. Juli.2006 bewilligte die Sicherheitskommission Fr. 5'000.– für die Detailbearbeitung des Parkierungskonzeptes.

Das neue Verkehrskonzept wurde in den Jahren 2005 – 2008 umgesetzt. Die projektierten und bewilligten baulichen Massnahmen und Markierungen wurden realisiert und im Jahr 2010 geringfügig korrigiert. Das Projekt kann nun mit der Genehmigung der Bauabrechnung abgeschlossen werden.

B. Abrechnung

Aufwand	
Total Ausgaben 2003–2011	340'850.45
Kredite	
Gemeinderat, Beschl. vom 25.7.2002	28'000.00
Gemeindeversammlung, Beschl. vom 8.12.2004	330'000.00
Sicherheitskommission, Beschl. vom 4.7.2006	5'000.00
Total bewilligte Kredite	363'000.00
Unterschreitung des Bruttokredites um 6.10% oder	22'149.55

C. Abschlussbericht (Zusammenfassung)

Generell wird Tempo 30 in allen Zonen grossmehrheitlich eingehalten. Die Übertretungen sind vor allem in Zeitabschnitten, wo wenig Verkehr zirkuliert, höher. Diese Überschreitungen können durch Massnahmen wie Information und Geschwindigkeitsmessungen noch etwas gesenkt werden. Bei den rund 5 – 6% „Ausreissern“ (weit über 50 km/h) nach oben sind weitere Infos an die Fahrer nutzlos, hier nützen nur noch Geschwindigkeitsmessungen mit den entsprechenden Bussen bzw. Verzeigungen und administrativen Massnahmen. Die Velofahrer haben durch die Einrichtung von Tempo 30-Zonen eine wesentlich höhere Akzeptanz erfahren, weil die kleinere Geschwindigkeitsdifferenz eine bessere Verständlichkeit



erwirkt. Die Fussgänger können heute davon profitieren, dass ein langsamer Verkehrsfluss mehr Aufmerksamkeit im Seitenbereich ermöglicht. Die Verständigung aus der Windschutzscheiben-Sicht mit den Fussgängern hat sich generell stark verbessert (z.B. Kinder auf dem Schulweg). An verschiedenen Stellen – insbesondere wo früher Fussgängerstreifen markiert waren – ist die Querungsdistanz heute verkürzt. Da an solchen Orten ein Kreuzen der Personenwagen nicht mehr möglich ist, wird die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmenden wesentlich erhöht. Die Geschwindigkeitsmessungen, Beobachtungen und Erfahrungen nach Abschluss der Bauarbeiten zeigen, dass mit den bisher getroffenen Massnahmen zu Tempo 30 eine zweckmässige und wirkungsvolle Lösung gefunden wurde. Seit der Inbetriebnahme der Tempo 30-Zonen ist es gelungen, die Bereitschaft der Verkehrsteilnehmenden für die langsamere Fahrweise zu sensibilisieren. Eine Koexistenz unter allen Verkehrsteilnehmenden konnte erreicht werden; die anfängliche Hektik ist einem breiten Verständnis gewichen. Der vollständige Abschlussbericht kann während der gesetzlichen Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Abrechnung über das Verkehrssicherheitskonzept sowie die mit der Einführung von Tempo 30-Zonen verbundenen baulichen Massnahmen und Markierungen im Betrag von Fr. 340'850.45 bzw. mit einer Unterschreitung des Bruttokredites um Fr. 22'142.55 zu genehmigen.

Bauabrechnung Kredit zur Einrichtung einer Krippe im 1. OG in Liegenschaft Freihofstrasse 7

A. Ausgangslage

An der Urnenabstimmung vom 28. November 2004 bewilligte der Souverän einen jährlichen Beitrag für den Betrieb einer Kinderkrippe und einen Kredit von Fr. 92'000.– für den Umbau und die Einrichtung der Krippen im 1. Obergeschoss der Liegenschaft Freihofstrasse 7. Die Abrechnung schliesst im Rahmen des bewilligten Kredites mit einer geringen Überschreitung ab.

B. Schlussbemerkungen

Die Umbauten wurden im ersten Halbjahr 2005 realisiert. Nach den Sommerferien 2005 nahm der Trägerverein die Krippe in Betrieb. Die Krippe hat sich inzwischen etabliert und ist heute ein wichtiges Angebot im ausserfamiliären Betreuungsangebot. Die Erweiterung der Krippe um eine zweite Gruppe und deren Übernahme und Führung durch die Gemeinde wurde an der Urnenabstimmung vom 4.9.11 mit grossem Mehr angenommen. Der Gemeinderat beantragt nun der Gemeindeversammlung, die Abrechnung über den Umbau der Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss der gemeindeeigenen Liegenschaft Freihofstrasse 7 und deren Einrichtung als Krippe mit Fr. 92'342.60 zu genehmigen.

Budget 2012

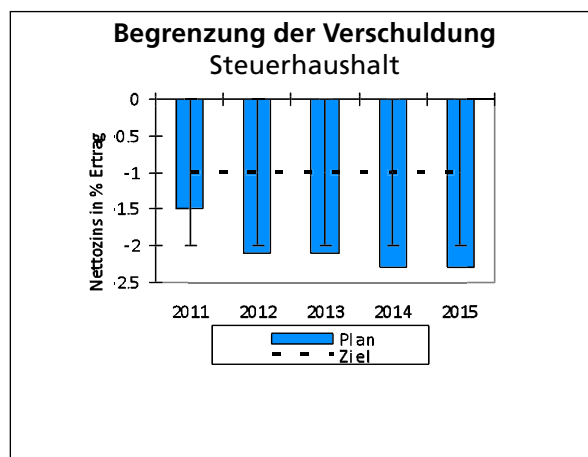
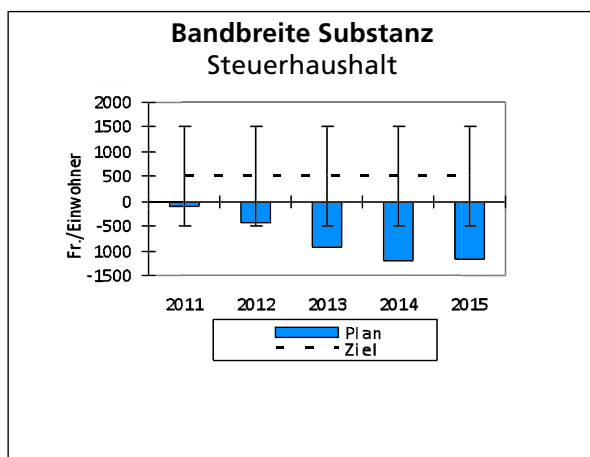
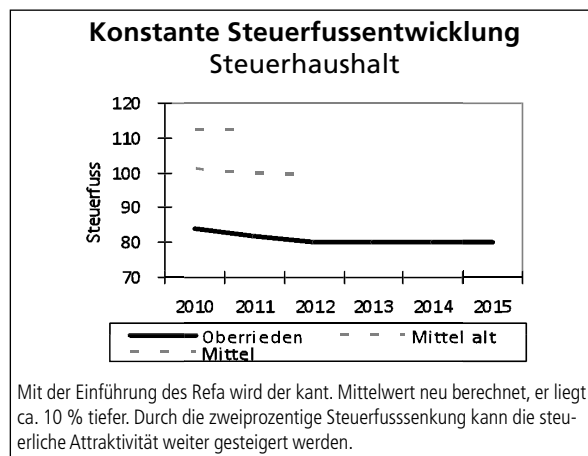
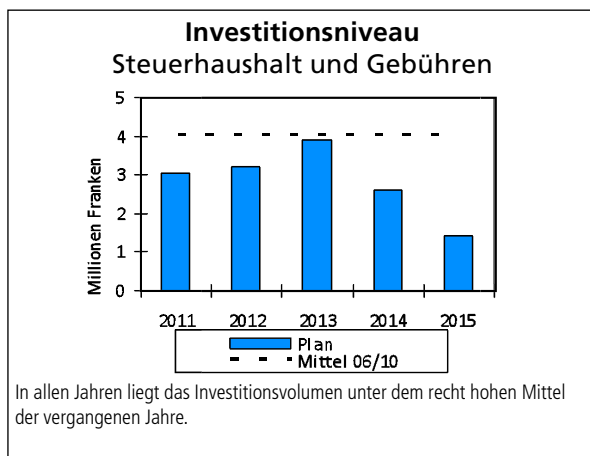
Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlages 2012 mit einem gegenüber dem Vorjahr um 2% tieferen Steuerfuss von insgesamt 80%. Bezüglich der detaillierten Einzelheiten wird auf das Weisungsheft sowie auf die nachstehenden Ausführungen über den Finanzplan 2011–2015 verwiesen.

GEMEINDERAT OBERRIEDEN

Abrechnung		Kredit Fr.	Abrechnung Fr
Vorbereitungsarbeiten	Teppiche entfernen, Räumungen	1'800	Verbucht in Pos. Ausbau
Rohbau 1 und 2	Spitz-, Bohrarbeiten, Gerüst, Anpassungen Fenster usw.	4'800	Verbucht in Pos. Ausbau
Elektroanlagen	Installationen und Anpassungen	7'000	6'647.90
Lüftungsanlagen	Küchenabluft	500	0.00
Sanitäranlagen	Anpassungen, Waschmaschine, Tumbler, Waschtrog, WC Kinder, Dampfzug Küche, Geschirrspüler, Backofen	15'100	17'746.25
Ausbau 1	Gipser-, Schreinerarbeiten, div. Anpassungsarbeiten	14'600	18'689.65
Ausbau 2	Boden-, Wandbeläge, Reinigung	18'700	17'734.30
Honorare	KV/Baueingabe, Bauleitung	9'000	10'130.55
Baunebenkosten	Bewilligungen, Gebühren, Versicherungen	500	728.65
Einrichtung, Möblierung		20'000	20'665.30
Total		92'000	92'342.60

Finanzplan 2011–2015

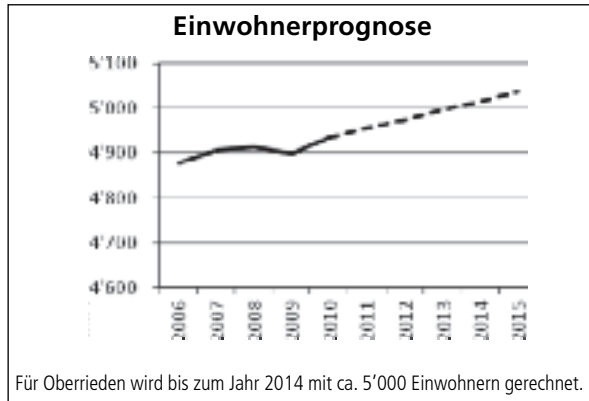
In dieser Planung werden die finanzpolitischen Ziele grösstenteils erreicht. Bei anhaltend hoher Ausgabendisziplin und rechter wirtschaftlicher Entwicklung können die Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) und der Ausgleich der kalten Progression auch mit nochmals tieferem Steuerfuss bewältigt werden. Vorübergehend müssen Defizite in der Laufenden Rechnung von ca. 1,5 Mio. Franken verkräftet werden. Für eine gewisse Zeit können die Aufwandüberschüsse am Eigenkapital abgebucht werden und am Ende der Planung stellt sich die notwendige Verbesserung ein. Die Verschuldung befindet sich beim tiefen Zinsniveau stets im komfortablen Bereich der Bandbreite. Eine besondere Knacknuss stellt die Umsetzung des Systemwechsels beim Ressourcenausgleich dar, der im 2011 eine Rückstellung für zwei Jahre erfordert, zu einem entsprechend schlechten Ergebnis und einem Rückgang im Nettovermögen führt.



Massnahmen

Die aktuelle Planung zeigt eine für die Zukunft machbare Entwicklung. Wird der aufgezeigte Rahmen für jährliche Ausgaben und Investitionen nicht überschritten, müssen keine höheren Zahlungen an den Ressourcenausgleich geleistet werden (Entwicklung Mittelwert der Steuerkraft!) und entwickeln sich die Steuererträge nicht knapper, kann der Haushalt mit zwei Prozentpunkte tieferem Steuerfuss mittelfristig etwa ausgeglichen gestaltet werden, ohne die Finanzierung der Investitionen und die Reduktion der Schulden zu gefährden. Um die rechte Perspektive umsetzen zu können, sind weiterhin sparsames Haushalten und eine straffe finanzielle Führung wichtig.

Planungsgrundlagen



Die Schweizer Volkswirtschaft hat sich rasch von der Rezession erholt und im 2010 resultierte ein robustes Wachstum. Ab 2012 wird mit einer etwas tieferen, aber anhaltend positiven wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Teuerung und Zinsen dürften kurzfristig weiter sehr tief liegen, mittel-/langfristig wird sowohl bei der Teuerung als auch bei den Zinsen von einem etwas höheren Niveau ausgegangen. Die makroökonomischen Risiken haben mit der aktuellen Situation (Frankenstärke, Weltkonjunktur etc.) stark zugenommen.

Finanzpolitische Zielsetzungen

Der Gesamthaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Zielsetzung	Messgrösse
Investitionen zur Erhaltung der Lebensqualität In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den notwendigen Unterhalt zur Werterhaltung und notwendige Ergänzungen an der Infrastruktur auszuführen, um so die heutige Lebensqualität zu erhalten.	Investitionsvolumen
Konstante Steuerfussentwicklung Der Steuerfuss soll sich nach Möglichkeit nicht erhöhen. Angestrebt wird eine stabile Entwicklung des Steuerfusses.	Steuerfuss stabil
Begrenzung von Substanz und Verschuldung Es wird eine Bandbreite von +/-1'000 Franken für das Nettovermögen je Einwohner im Steuerhaushalt festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann eine Nettoschuld von 1'000 Franken/Einwohner resultieren, danach ist eine Verbesserung notwendig um neue Investitionen zu ermöglichen. Wird die Bandbreite während längerer Zeit verlassen, sind Steuerfussanpassungen angezeigt. Um die verzinslichen Schulden in Grenzen zu halten, gilt für den Zinsbelastungsanteil zusätzlich eine Bandbreite von -2 bis 0 %.	1. Nettovermögen zwischen +/-1'000 Franken/Einwohner 2. Zinsbelastungsanteil zwischen -2 und 0 %

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Planungsgremium

Die bewährte Finanzplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich, im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf.

Die Finanzplanung gliedert sich in die drei Phasen: Analyse der Vergangenheit (Basisperiode), Finanzpolitische Zielsetzung, Blick in die Zukunft (Planungsperiode). Ein Investitionsprogramm, in welchem die voraussichtlich zu realisierenden Vorhaben einzeln (je Objekt), nach Prioritäten geordnet aufgelistet werden, bildet einen integrierenden Bestandteil der Planung.



Aussichten bis 2015

a) Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2011–2015)

Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	-3'356
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1000 Fr.	-11'175
Veränderung Nettovermögen	1000 Fr.	-14'531
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1000 Fr.	-3'910
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	-18'441

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2015)	Fr./Einw.	-1'151
Eigenkapital (31.12.2015)	Fr./Einw.	2'976
Selbstfinanzierungsgrad (2011–2015)		-30%

Grösste Investitionsvorhaben

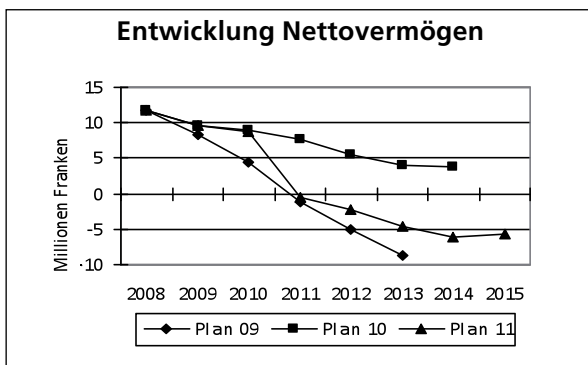
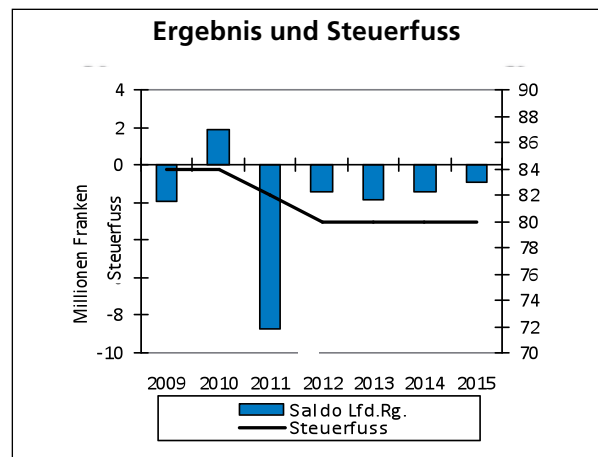
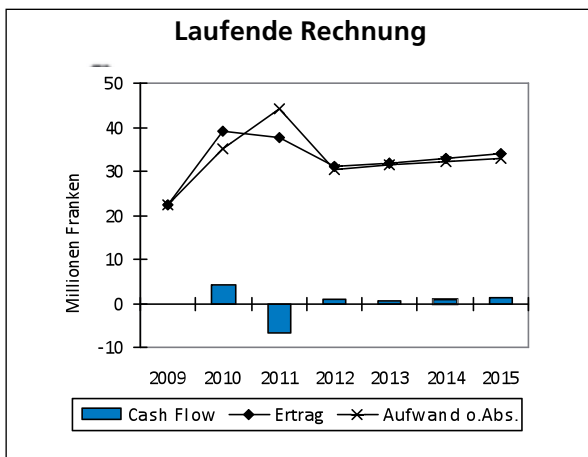
Verwaltungsvermögen

- MultiFunktionsbau Schulhaus Langweg
- Diverse Strassensanierungen
- Sanierung Technik Schwimmhalle Pünt
- Neubau Butzenbachstrasse
- Diverse Sanierungen Schulliegenschaften

Finanzvermögen

- Küchen-/Nasszellen, Seestrasse 51+53
- Umbau Erweiterung Rest. Frohe Aussicht

In den nächsten Jahren belasten die Einführung des Refa, die Pflegefinanzierung und der Ausgleich der kalten Progression den Haushalt. Umgekehrt führen die neue Spitalfinanzierung und das höhere Steuersubstrat zu Verbesserungen in der Laufenden Rechnung. Einen Spezialeffekt übt die neue Bemessungsmethode beim Refa (t-2) aus, müssen doch in einem Jahr Rückstellungen für zwei Jahre gebildet werden (2011: Sondereffekt -7,4 Mio.). Auf 2012 wird eine Senkung des Steuerfusses um zwei Prozentpunkte beantragt und so sind jährliche Aufwandüberschüsse um 1,5 Mio. Franken zu erwarten, die bis zum Ende der Planung auf unter 1 Mio. Franken zurückgehen. Gesamthaft fallen über die ganze Fünfjahresperiode Aufwandüberschüsse von 14 Mio. Franken an und das Eigenkapital nimmt auf 15 Mio. Franken ab. Mit einem Cash Drain von 3 Mio. Franken und Investitionen von 11 Mio. Franken wird das Nettovermögen bis zum Ende der Planung vollständig abgebaut. Es weicht einer Nettoschuld von gegen 6 Mio. Franken, was einer eher hohen Verschuldung entspricht.



Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Perspektiven grundsätzlich bestätigt. Weil die "doppelte Rückstellungsbildung" mit der Einführung des Refa abgebildet worden ist und ein tieferer Steuerfuss berücksichtigt wurde, liegt die Substanz ab 2011 tiefer als im Vorjahr. Das Investitionsvolumen hat gegenüber der vergangenen Planung leicht abgenommen.



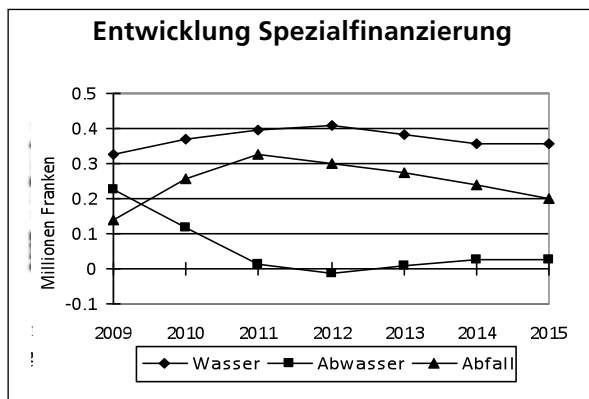
b) Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2011–2015)

		Wasser	Abwasser	Abfall
Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	1408	1376	-52
Nettoinvestitionen	1000 Fr.	-1540	-1530	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	-132	-154	-52

Kennzahlen

Spezialfinanzierung (31.12.2015)	1000 Fr.	357	25	202
Kostendeckungsgrad (2015)		100%	100%	90%
Selbstfinanzierungsgrad (2011–2015)		91%	90%	
Gebührenertrag (2015)	Fr./Einw.	184	175	56



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz
Wasser	stabil
Abwasser	Erhöhung
Abfall	Senkung

Im Wasser und Abwasser führen die Investitionen zu einem Rückgang der Spezialfinanzierung, die im Abwasser bereits kurzfristig Ergebnisverbesserungen nötig machen. Im Abfall kann umgekehrt eine Gebührensenkung umgesetzt werden.

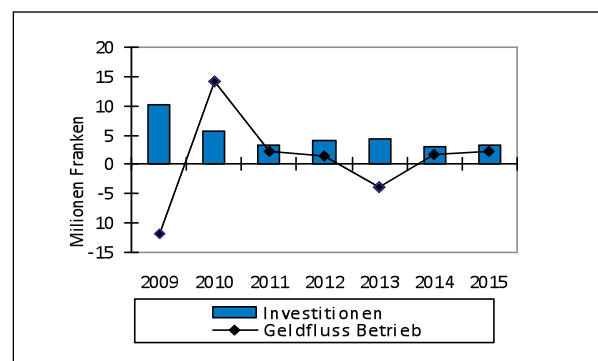
c) Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung (2011–2015)

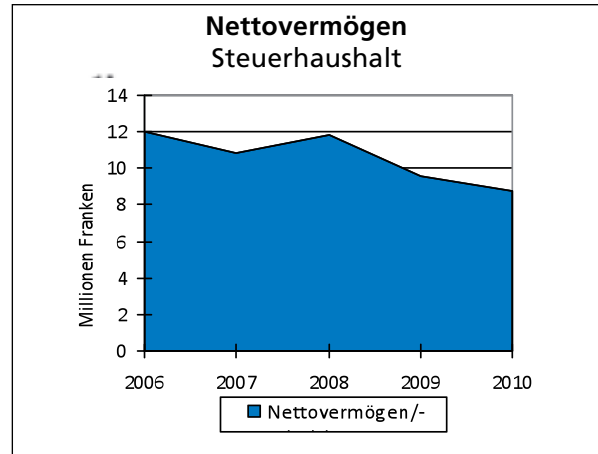
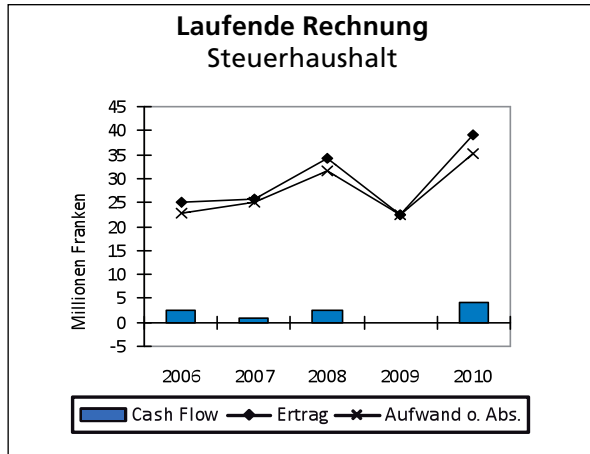
(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (01.01. 2011)			20.6
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		3.7	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
– Verwaltungsvermögen	-14.2		
– Finanzvermögen	-3.9	-18.1	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
– Rückzahlung Schulden	-16.6		
– Veränderung Anlagen	—		
– Neuaufnahme Schulden	11.0	-5.6	
Veränderung Liquide Mittel			-20.0
Liquide Mittel (31.12.2015)			0.6

Festgeld/Anlagen per 31.12.2015



In der Planungsperiode wird aus der Laufenden Rechnung mit einem Mittelzufluss von 3,7 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit den vergleichsweise durchschnittlich hohen Investitionen von 18,1 Mio. Franken ergibt sich ein Fehlbetrag von 14,4 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht aus der aktuell sehr hohen Liquidität und zudem können die verzinslichen Schulden um netto ca. 6 Mio. Franken vermindert werden. Der Zinsbelastungsanteil von -1,9 % am Ende der Planung entspricht einem vergleichsweise durchschnittlich hohen Wert.

Die vergangenen Jahre (2006–2010)


Im Steuerhaushalt charakterisieren die starken Schwankungen bei der Steuerkraft und beim Steuerkraftausgleich sowie eine vergleichsweise überproportionale Zunahme der Aufwendungen die Entwicklung der vergangenen Jahre massgeblich. Für die letzten fünf Jahre steht den eher überdurchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 16,2 Mio. Franken ein Cash Flow von 10,0 Mio. Franken gegenüber. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 62% und das Nettovermögen ging zurück. Der Finanzierungsfehlbetrag von 6,2 Mio. Franken erhöhte sich um die hohen Nettoausgaben im Grundeigentum Finanzvermögen (8,2 Mio.) auf 14,4 Mio. Franken und wurde durch die Neuaufnahme von Schulden gedeckt. Ende 2010 belief sich das Nettovermögen auf 8,7 Mio. Franken. Dies entspricht wie der Zinsbelastungsanteil von $-1,7\%$ im Vergleich mit anderen Gemeinden gut durchschnittlichen Werten. Der Steuerfuss liegt seit 2006 bei tiefen 84%.

Im Abschluss 2010 zeigt sich ein gut 4 Mio. Franken höherer Cash Flow als im Vorjahr. Aus der starken Zunahme im Steuersubstrat (+17 Mio. Franken) wurde eine Rückstellung von 11,5 Mio. Franken für Steuerkraftausgleichszahlungen gebildet. Mit dem verbleibenden Mehrertrag konnten die tieferen Grundstückgewinnsteuern und höhere Aufwendungen (Verwaltung, Sozialhilfe, Sport etc.) problemlos kompensiert werden.

Mittelflussrechnung (2006–2010)

		Haushaltbereich		Total
		Steuern	Gebühren	
Cashflow Lfd. Rechnung	1000 Fr.	9'961	2'697	12'658
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1000 Fr.	-16'183	-3'905	-20'088
Veränderung Nettovermögen	1000 Fr.	-6'222	-1'208	-7'430
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1000 Fr.	-8'196	—	-8'196
Haushaltüberschuss/-defizit	1000 Fr.	-14'418	-1208	-15'626

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2010)	Fr./Einw.	1'770	-864	906
Eigenkapital (31.12.2010)	Fr./Einw.	5'948	151	6'099
Selbstfinanzierungsgrad (2006–2010)		62%	69%	63%

Gebührenhaushalte

		Wasser	Abwasser	Abfall
Spezialfinanzierung (31.12.2010)	1000 Fr.	371	118	255
Stille Reserven	1000 Fr.			
Kostendeckungsgrad (2010)		105%	88%	133%
Selbstfinanzierungsgrad (2006–2010)		154%	28%	
Gebührenertrag (2010)	Fr./Einw.	191	154	83

Die seit einigen Jahren knappe Kostendeckung beim Abwasser führte zu einem tiefen Spezialfinanzierungskonto.



Impressionen Eröffnungswoche Multifunktionsgebäude vom 26. September bis 1. Oktober 2011

Von **Markus Stauffer**, OK-Mitglied MFG Langweg

Während einer ganzen Woche hatte die Oberriedner Bevölkerung Gelegenheit, neben der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten des Neubaus Multifunktionsgebäude jeden Abend an einem der kulturellen Leckerbissen in der Aula teilzunehmen. Die Eröffnungsfeierlichkeiten am Samstag fanden bei schönstem Herbstwetter statt. Dieser Tag war geprägt von vielen Aktivitäten in und um das neue Gebäude. Mehrere hundert Gäste genossen am Abend ein vorzügliches Nachtessen vom XXL BBQ. Es scheint ein neuer Treffpunkt im Dorfkern geboren zu sein.







Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Züger	Luis , geboren im Juli 2011.
Mazenauer	Noah Julian , geboren im Juli 2011.
Rennewald	Emma , geboren im Juni 2011.
Meier	Nora Alice Chia , geboren im August 2011.
Karabas	Kaan , geboren im August 2011.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!



Trauungen von Einwohnern von Oberrieden

Scholten	Rodney John , mit Scholten, Sybil , getraut im Juli 2011.
Cremer	Philip Alex , mit Cremer, Cornelia Beatrice , getraut im September 2011.
Hänsli	Daniel , mit Günthardt, Stefanie Brigitte , getraut im September 2011.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!





Hohes Alter

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit:

90 Jahre

2. September 2011

Pia Vergères-Kühnis, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden

27. September 2011

Ernst Baumann, Dörflistrasse 49, 8942 Oberrieden

95 Jahre

1. September 2011

Erwin Etter, Haldenstrasse 17, 8942 Oberrieden

13. September 2011

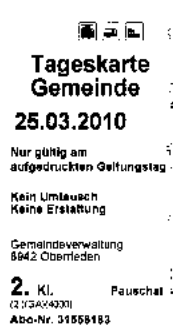
Lieselotte Maile-Bubb, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil

11. Oktober 2011

Ida Hunziker-Weber, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



Reisen Sie für nur Fr. 35.– pro Tag durch die ganze Schweiz!

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Wo erhalten Sie die GA-Tageskarte?

Die Billettabgabe erfolgt durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten:

Mo 08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr
Di–Do 08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr
Fr 07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt seit 1. Oktober 2011 **Fr. 35.–** und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können jedoch im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden. Es erfolgen keine Rückzahlungen.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Reisen Sie so oft Sie wollen mit der günstigen Tageskarte von Oberrieden!



Erweiterung und Überführung der Kinderkrippe Oberrieden

Von **Monika Torresan-Siegenthaler**, Krippenleiterin
Susi Fröhlich, Leiterin Abteilung Bildung und Jugend, und dem Krippenteam

Wir, das Team der Kinderkrippe, freuen uns sehr über die Zustimmung der Oberriedner Bevölkerung zur Erweiterung der Kinderkrippe. Mit dem Umzug des Mittagstischs ins neue Multifunktionsgebäude können wir nun mit dem Umbau der Räumlichkeiten im Erdgeschoss beginnen. Einiges, wie z.B. die Küche, wird direkt übernommen und so kann der Umfang des Umbaus in Grenzen gehalten werden. Mit dem Einbau von niedrigen Lavabos in der Kindertoilette, zwei zusätzlichen Raumtrennwänden und einigen Sicherheitseinbauten werden die Räume im Erdgeschoss entsprechend den Vorgaben des Kinderkrippenverbandes für weitere 10 Kinder hergerichtet. Die Nachfrage nach zusätzlichen Plätzen ist gross, dies zeigt die aktuelle Warteliste. Schon fast alle Plätze konnten vergeben werden und es stehen nur noch einzelne Tage für Neuinteressenten zur Verfügung. Sollten auch Sie an einem Platz für Ihr Kind in unserer Krippe interessiert sein, teilen Sie uns dies so rasch wie möglich mit (insbesondere sind noch freie Plätze für Kinder ab 18 Monaten frei). Selbstverständlich führen wir auch in Zukunft eine Warteliste. Mit der Überführung der Kinderkrippe Oberrieden vom Verein in die Gemeinde stehen nun auch einige Anpassungen der administrativen Abläufe sowie rechtlicher Grundlagen an. Bis Ende 2011 begegnen Sie also unserer Krippe noch mit unserem heutigen, kreisförmigen Krippenlogo – ab 1.1.2012 sind wir dann dem Ressort Bildung und Jugend der Gemeinde angehörig und treten ab dann auch mit dem Logo der Gemeinde auf. Unserem Namen „Kinderkrippe Oberrieden“ bleiben wir vorläufig treu.

Das Personal der Kinderkrippe stellt sich vor

Die Kinderkrippe Oberrieden ist ab dem 1.1.12 dem Ressort Bildung und Jugend angegliedert. Die Abteilungsleiterin, Susi Fröhlich, besuchte die Krippe und lernte das Personal direkt am Arbeitsplatz kennen. Viele konstruktive Gespräche im Zusammenhang mit der personellen Überführung und den zukünftigen Strukturen fanden in den letzten Wochen zwischen der Ressortvorsteherin, der Krippen- und der Abteilungsleiterin statt. Bis zu den Weihnachtsferien wird die Eingliederung des Personals vom Verein Kinderkrippe Oberrieden in die Gemeindeverwaltung umgesetzt sein. Die Gemeinde übernimmt einen seit Jahren gut funktionierenden Betrieb,

der durch den Verein sorgfältig aufgebaut und begleitet wurde. Eine offizielle Begrüssung des neuen Teams durch den Gemeindevorsteher, Thomas Dischl, und die Gemeinderätin, Verena Reichmuth-Graf, wurde vor den Herbstferien durchgeführt. Die Übernahme erfolgt auf dem Papier erst per 1.1.12 und der Personalbestand wird im neuen Jahr zur Betreuung der zweiten Gruppe noch ergänzt. Heute schon ein herzliches Willkommen an das Krippenteam! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass alle Teammitarbeiterinnen ihre Arbeit mit den Kindern in der bisher gewohnten guten Art und Weise weiterführen werden.

Monika Torresan, Krippenleiterin

Ich arbeite nun seit Juni 2011 in der Kinderkrippe Oberrieden und freue mich zusammen mit dem jetzigen sowie zukünftigen Team auf eine interessante und positive Zukunft mit den Kindern und den Eltern.

Ilaria Auciello, Miterzieherin

Ich habe im Sommer 2011 meine 3-jährige Lehre als Fachfrau Betreuung in der Kinderkrippe Oberrieden abgeschlossen. Nun bin ich seit Oktober 2011 als Miterzieherin 100% angestellt.

Aferdita Delijai, Miterzieherin

Ich arbeite seit Frühling 2011 als Miterzieherin in der Kinderkrippe Oberrieden. Meinen Fachabschluss machte ich im August 2008 als Fachfrau Betreuung in der Fachrichtung mit Menschen im Erwachsenenbereich (mit jungen Menschen mit Beeinträchtigungen).

Michelle Sgorlon, Auszubildende (FaBe)

Ich bin seit August 2011 im dritten Ausbildungsjahr zur Fachfrau Betreuung.

Jessica Hablützel, Auszubildende (FaBe)

Ich bin seit August 2011 im dritten Ausbildungsjahr zur Fachfrau Betreuung.



Das Krippenteam
(von links nach rechts):
Jessica Hablützel,
Ilaria Auciello,
Aferdita Delijai,
Michelle Sgorlon,
Monika Torresan



Es ist soweit!



Von **Ursula Schürch** und dem Bibliotheksteam

Nachdem alle Umzugskisten ausgeräumt, die Medien auf die neu montierten Gestelle eingeräumt und die EDV aufgeschaltet waren, durften wir die neu eingerichtete Gemeinde- und Schulbibliothek Ende August der Öffentlichkeit wieder zugänglich machen.

Die zweistöckige Bibliothek bedeutet für das ganze Team eine neue Herausforderung, Vorausdenken und Organisation ist gefragt! Die Oberstufen-Bibliothek ist in unseren Bestand integriert worden, dadurch hat sich die Anzahl der Medien im Bereiche der Sach- und Jugendbücher erhöht, die Auswahl vergrössert.

Am Dienstag, 27. September war es soweit, dass im Rahmen der Einweihungswoche des Multifunktionsgebäudes die Bibliothek im Mittelpunkt stand. Ab 18 Uhr konnte man die Räumlichkeiten begen, einen Augenschein unseres Medienbestandes nehmen, sich z.B. über die Mitgliedschaft, das Ausleihen und die Öffnungszeiten informieren. Bei einem Apéro im Foyer der Aula konnten die Besucher ihre Eindrücke über den Neubau untereinander austauschen. Der Höhepunkt des Abends bildete die Lesung, d.h. das unterhaltsam literarische Quiz rund ums Tier „Monschaf und Sündenbock“ mit Johannes Peyer, Yvonne Richard, Tobias Richard und Vanja.

Die zahlreich anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer in der gut besetzten Aula kamen in den Genuss von sehr unterschiedlichen Tex-



ten, Geschichten über Tiere, von Autoren wie F. Schiller, Ch. Morgenstern, F. Tschudi oder W. Busch. Heiteres, Tiefsinniges, Melancholisches, Humoristisches, abwechslungsweise gelesen von Johannes Peyer und Yvonne Richard. Die Lesung wurde ja als Quiz bezeichnet, so bekamen alle Besucher schon am Eingang ein Frageblatt und einen Bleistift in die Hand gedrückt. Nach jedem Text mussten die Anwesenden eine nicht immer ganz ernst gemeinte Frage dazu beantworten. Das Publikum war sehr konzentriert dabei und der Ehrgeiz, die Antwort herauszufinden, war bei vielen zu spüren! Die beiden jungen Schlagzeuger, Tobias und Vanja, untermalten die Vorträge mit ihren Instrumenten und durften dazwischen auch mit gekonnten Rhythmen starke Akzente setzen! Herzlichen Dank an die Künstler, es war sowohl unterhaltsam wie besinnlich!

Wir vom Bibliotheks-Team freuen uns nun auf die Arbeit in der neuen Bibliothek, die hell, einladend und geräumig geworden ist. Der neue Standort, das Oberstufenzentrum, wird sich sicher zu einem neuen Begegnungsort entwickeln. Wir durften schon jetzt verschiedene Neukunden begrüßen. Wir bemühen uns sehr, den Bestand den Bedürfnissen unserer Benutzerinnen und Benutzer anzupassen und nehmen auch gerne Anregungen entgegen. Übrigens können Sie unseren Katalog nun auch bequem von zu Hause aus einsehen unter: www.bibliotheken-zh.ch oder über die Homepage der Gemeinde: www.oberrieden.ch





Generationenwechsel

von **Bettina Gessler & Christian Elmiger**, Jugendarbeit

Mögen Sie sich noch an Ihre diesjährigen Sommerferien und den Schulstart erinnern? Sie scheinen inzwischen weit zurück zu liegen. Mit dem alljährlichen Schulstart Mitte August beginnt jeweils auch ein neuer Abschnitt in der Jugendarbeit.

Es ist die Zeit, in der sich ältere Jugendliche, die die Lehre oder das 10. Schuljahr beginnen, allmählich aus dem Jugendtreff verabschieden. Ein neuer Lebensabschnitt zeichnet sich für sie ab: Ihr Freundeskreis verändert, erweitert sich und der Lebensmittelpunkt verschiebt sich. Im Jugendtreff entsteht Platz und Raum für neue Besucherinnen und Besucher, für neue Ideen und Wünsche. Mittels brieflicher Einladung zu verschiedenen Anlässen, wie einem Sofakinoabend, einem Organisationsabend für die Eröffnungsfeier des neuen Multifunktionsgebäudes oder einer Einladung zur Filmprojektwoche in den Herbstferien, laden wir die neuen 6. Klassen sowie 1. Oberstufe ein, uns und den Jugendtreff Yucca kennen zu lernen.

Die Jugendarbeit Oberrieden hat sich in dieser spannenden Zeit auf Spurensuche gemacht. Interessiert haben uns verschiedene Fragen rund um den Jugendtreff Yucca und dessen Bedeutung für die (neuen) Jugendlichen:



Fabian, 14: „Ich chume is Yucca, will da mini Kollege sind. Mir chönd da mache, was mir wänn. Mir chönd Musig lose, dusse Ping Pong spiele, billarde oder eifach im Ruum si und spiele. Hauptsach, ich chan mit mine Kollege zämme si.“



Michael, 14: „I de Chuchi chan mer fein choche. Für mich isch d'Chuchi wichtig. Ich han scho Spaghetti Napoletana gmacht.“



Sipan, 11: „Mir fehlt en eigene Ruum, um au mal Privatsphäre z'ha und chöne spiele.“



Lava, 15: „Ich chume gärn is Yucca, wills mir da Spass macht und ich Kollege treffe chan. Es chömed viel Jugendlich, mit dene chani billiarde und jöggele.“



Tim, 12: „Mich stört, dass 2. und 3. Sekler nöd oft is Yucca chömed und au 1. Sekler nöd regelmässig. Ich chume gern is Yucca. Es macht Spass und ich chan da spiele und chille.“



Alexandra, 13: „Am Liebschte tuen ich im Yucca mit Fründe rede, vor em PC sii und zue luege, was anderer am PC mached.“



Emma, 13: „Ich chume is Yucca, will Kollege da sind. Es hät viel Möglichkeite und Filmabige sind cool.“



Jannis, 13: „Cool, das es e Chuchi hät, doch han ich sie no nöd brucht. Im Yucca spiel ich am Liebschte Billard.“



Ivan, 13: „Ich treffe im Yucca Lüt, woni suscht nöd wür xe. Au us andere Gmeinde. Mich stört, das s'Yucca nöd meh offe isch. Es sött jede Tag offe sii.“



Kerzenziehen im Jugendtreff Yucca

Mittwoch	23.11.2011	14.00 – 18.00 Uhr	Kerzenkafi für alle
Donnerstag	24.11.2011	8.20 – 12.00 Uhr	für Schulklassen
		14.00 – 20.00 Uhr	Kerzenkafi für alle
Freitag	25.11.2011	8.20 – 12.00 Uhr	für Schulklassen
		13.30 – 15.15 Uhr	
		15.30 – 18.00 Uhr	Kerzenkafi für alle
Samstag	26.11.2011	14.00 – 18.00 Uhr	Kerzenkafi für alle
Sonntag	27.11.2011	10.00 – 18.00 Uhr	Kerzenkafi für alle
Montag	28.11.2011	8.20 – 12.00 Uhr	für Schulklassen
		13.30 – 15.15 Uhr	
Dienstag	29.11.2011	8.20 – 12.00 Uhr	für Schulklassen
		13.30 – 15.15 Uhr	
Mittwoch	30.11.2011	14.00 – 18.00 Uhr	Kerzenkafi für alle

Die Jugendarbeit Oberrieden organisiert in Zusammenarbeit mit dem Elternverein, der Elternmitwirkung und der Cavi Oberrieden das diesjährige Kerzenziehen.

Wir laden alle Oberriednerinnen und Oberriedner herzlich ein zum vorweihnachtlichen Kerzenziehen.

In unserem Kerzen-Café gibt es selbstgebackenen Kuchen und Raum für gemütliches Zusammensein.



100 Tage Schulleiter an der Primarschule Pünt

Von **Stefan Kälin**, Schulleiter



Vor gut 100 Tagen wurde der Schulleiter Stefan Kälin in Oberrieden willkommen geheissen und hat seine Arbeit an der Primarschule Pünt aufgenommen. In der Form eines Selbstinterviews hält er auf die ersten Wochen eine Rückschau.

Wie war der Einstieg?

Spannend, interessant, aber auch sehr intensiv! Ich wurde in Oberrieden offen und herzlich empfangen. Das habe ich sehr geschätzt und es hat mir den Einstieg als Schwyzer in einer „fremden“ Kultur erleichtert.

Unterrichten Sie auch als Primarlehrer?

Als Schulleiter bin ich zu rund 85% engagiert. Die restlichen 4 Lektionen unterrichte ich, wenn Not am Mann ist/wenn Lehrpersonen krankheitshalber ausfallen oder eine Weiterbildung besuchen. Ich habe dies bewusst gewählt, damit ich sämtliche Klassen und Kinder in einer Unterrichtssituation kennen lernen kann. Es ist mir ein grosses Anliegen, hinter den Namen der Kinder auch die Gesichter zu sehen. Dies schafft Vertrauen und Verständnis für Anliegen, Bedürfnisse und Probleme.

Wann trifft man Sie im Schulhaus an?

Ich bin praktisch jeden Tag im Büro präsent. Wenn nicht, so steht auf meiner Infotafel, wo ich anzutreffen bin. Auf dem Display ist klar ersichtlich, wann und wie ich erreichbar bin.

Welche Arbeiten stehen an, wenn ein Schulleiterwechsel vor sich geht?

In erster Linie geht es mir darum, alle Personen kennen zu lernen, die für die Schule Oberrieden arbeiten. Aktuell bin ich besonders mit administrativen Belangen beschäftigt. Diese sollten mit der Zeit zurückgehen. Nach den Herbstferien starten die Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche. Parallel zu diesen Arbeiten möchte ich eine Basis des gegenseitigen Vertrauens und Zusammenarbeitens schaffen. Diese ist Grundlage für eine Entwicklung einer gesunden Schulkultur und ermöglicht Nachhaltigkeit, Beständigkeit und Qualität.

Gab es ein besonders schönes Erlebnis in diesen ersten Wochen?

Gerne picke ich deren drei heraus. Die Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung mit Susi Fröhlich und Max Schmid ist sehr bereichernd, wertvoll und unterstützend. Zweitens schätze ich die vielen persönlichen Kurzgespräche mit Lehrpersonen, wo ich Vertrauen und Offenheit spüre. Als ganz toller Moment bleibt mir jedoch der 1. Schultag in Erinnerung. Die 1. Klasskinder wurden auf eine herzliche und begeisterte Art und Weise willkommen geheissen. Das wirkt bis heute nach.

Gibt es auch Belastendes?

Besonders herausfordernd empfinde ich im Moment die Erwartungen und Forderungen seitens der Erziehungsberechtigten. Hier sind Lösungen gefragt und Rollen müssen auf beiden Seiten geklärt werden. Die Schule muss ihren Bildungsauftrag erfüllen und muss sich aber klar vom Wünschenswerten abgrenzen. Das Kerngeschäft der Volksschule ist und bleibt der Unterricht.

Was werden die Eltern der Primarschule Pünt von der neuen Schulleitung haben?

Kurzfristig bin ich mit dem Einarbeiten beschäftigt. Meine Führungsprinzipien setze ich jetzt schon aktiv und bewusst im täglichen operativen Geschäft ein. Ich bin überzeugt, dass mit einer offenen, transparenten und lösungsorientierten Ernsthaftigkeit eine gute Basis der Zusammenarbeit entsteht. Ich habe stets ein offenes Ohr für Anliegen – ich kann aber auch klar Grenzen aufzeigen. Ich bin überzeugt, dass alle Kinder eine Chancengleichheit verdient haben und richte bei Entscheiden auch immer den Fokus aufs Kind und dessen Schullaufbahn.

Stefan Kälin ist 36, verheiratet und zweifacher Vater. In Altendorf aufgewachsen und wohnhaft; während 13 Jahren Primarlehrer. 7 Jahre Schulleitungserfahrung inkl. Aufbauarbeit in Altendorf – Unterrichtserfahrung auf den Stufen: 1., 2., 5. und 6., Klasse, 1. Werkklasse, 10. Schuljahr (Brückenangebot). Aktuell in der Ausbildung zum Supervisor/OB im Bildungsbereich. Seine Freizeit bringt er am liebsten mit der Familie. Wintersport, Schnee und Sonne lassen ihn aufblühen. Er engagiert sich in der Kinder- und Jugendkommission Altendorf um partizipative Einbindung von Kindern und Jugendlichen und ist Präsident des Projekts „offene Turnhallen“, www.midnightfun-altendorf.ch.



Elternmitwirkung

Von **Daniela Peyer**, Elternmitwirkung Oberrieden

Eltern mit Wirkung: Die Klassendelegierten der ElternMitWirkung der Schule Oberrieden, Schuljahr 2011/2012

- | | |
|-----------------------------|--|
| Eltern wirken mit... | ...und engagieren sich als Erziehungsverantwortliche bei Anlässen und Ereignissen, die für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler wichtig sind. (z.B. Lesenacht, Zirkus, Veloprüfung...). |
| Eltern sind innovativ... | ...und setzen Themen, die ihnen am Herzen liegen, in Projekte um – für ein gutes Umfeld der Schule (z.B. Verkehrssicherheit, Aufklärung, Berufswahl...). |
| Eltern unterstützen... | ...die Lehrpersonen partnerschaftlich und fördern das gegenseitige Verständnis zwischen Elternhaus und Schule. (z.B. als 1-2 Delegierte/r pro Klasse) |
| Eltern arbeiten zusammen... | ...und tauschen sich aus, unterstützen sich gegenseitig und lernen voneinander – für die Schule ihrer Kinder. (z.B. an Stufen-Sitzungen, an 1–2 jährlichen Gesamtsitzungen mit der Schulleitung) |



Die ElternMitWirkung bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für die wertvolle Aufbauarbeit bei der abtretenden Präsidentin **Regula Nold** und beim abtretenden Aktuar **Urs Kleiner**.

Claudia Frei, bisherige Vizepräsidentin, übernimmt neu das Präsidium – unterstützt durch **Annie Kummer Wyss** (Vizepräsidentin) und **Matthias Haas** (Aktuar).

"Wir bleiben dran – mit neuem Schwung!"
www.emwoberrieden.ch





Hauswirtschaftliche Fortbildungskurse November 2011 bis Februar 2012



Kochkurse mit **Brigitte Bleuler-Baumer**, Hauswirtschaftslehrerin, Tel. 044 721 08 67, www.bleulerbaumer.ch

Kurs 4: Weihnachtsmenü zum Vorbereiten

1 x Montag: 14.11.2011
Kurszeit: 18.15 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Schulküche, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 25.00 plus Materialgeld Fr. 25.00

Kurs 5: Glutenfreie Weihnachtsguetzli backen – gemeinsam machts mehr Spass

1 x Mittwoch: 09.11.2011
Kurszeit: 17.00 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Schulküche, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 35.00 plus Materialgeld ca. Fr. 30.00

Kurs 6: Pralinés selbstgemacht

Champagnertruffes, Orangenpralinés, Baileystruffes... und weitere Sorten herrlicher Pralinés – hübsch verpackt ein willkommenes Geschenk oder natürlich zum selber geniessen

Kinder ab 6 Jahren in Begleitung von Erwachsenen können am Kurs teilnehmen (1 Kind pro erwachsene Person)

Kurs 6.3: Freitag, 09.12.2011 von 18.00 – 22.00 Uhr und Samstag, 10.12.2011 von 08.00 – 11.00 Uhr
Kurs 6.4: Samstag, 10.12.2011 von 11.00 – 18.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Schulküche, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 45.00 (Erwachsene) / Fr. 20.00 (Kinder)
Materialgeld: Fr. 40.00 pro Person (auch für Kinder)

Kurs 7: Glutenfrei kochen und backen

Überzeugen Sie sich selbst von den kompromisslos feinen Produkten, die wir gemeinsam zubereiten: Apérohäppchen, köstliche Ravioli, feine Crêpes, aromatisches Birnbrot und ein köstlicher Zopf für das Sonntagsfrühstück.

1 x Samstag: 14.01.2012
Kurszeit: 10.00 – 15.15 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Schulküche, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 25.00 plus Materialgeld Fr. 35.00

**Kochkurse mit Marie-Luise Düsel-Elmer, kontakt@marie-luise-ernaehrung.com; www.marie-luise-ernaehrung.com
ärztl. gepr. Gesundheits- und Ernährungsberaterin, Ausbilderin FA, Tel. 044 720 92 44:**

Kurs 9: Gewürzküche – die Gewürzküche in Theorie und Praxis

3 x Dienstag: 15.11./06.12.2011/17.01.2012
Kurszeit: 18.15 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Schulküche, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 75.00 plus Material und Unterlagen ca. Fr. 25.00 pro Abend

Kurs 10: Indische Küche für Geniesser

4 x Dienstag: 13.03./27.03./17.04./05.06.2012
Kurszeit: 18.15 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Schulküche, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 100.00 plus Material und Unterlagen ca. Fr. 25.00 pro Abend

Freizeit-Kurse

Kurs 12: Antara

Antara ist ein intensives Training, welches neueste wissenschaftliche Erkenntnisse mit bewährten Elementen der Bewegung, Atmung und Entspannung verbindet. Charakteristisch ist die Abfolge von ruhigen und funktionellen Bewegungen.

Kursleitung: Gaby Haller, Physiotherapeutin, Oberrieden, Tel. 044 721 01 67



Kurs 12.1: **Anfänger** – Antara führt zu einem kräftigen Rücken, einer starken Mitte und einer attraktiven Körperhaltung!
Freitag: Kursdaten noch nicht bekannt
Kurszeit: 10.00 – 11.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Kirchstrasse, Singsaal, Oberrieden
Kursgeld: ca. Fr. 105.00

Kurs 12.2: **Fortsetzungskurs I** – dieser Kurs ist für Teilnehmer, die Antara schon kennengelernt haben. Einzelne Sequenzen werden vertieft, andere etwas flüssiger und dynamischer durchgeführt. Dazu kommen Übungen aus dem Level II
Montag: Kursdaten noch nicht bekannt
Kurszeit: 09.00 – 10.00 Uhr
Kursort: kath. Kirche Chrüzbüel, Alte Landstrasse 46, Oberrieden
Kursgeld: ca. Fr. 105.00

Kurs 12.3: **Fortsetzungskurs II** – dieser Kurs ist für Teilnehmer, die Antara schon kennengelernt haben. Einzelne Sequenzen werden vertieft, andere etwas flüssiger und dynamischer durchgeführt. Dazu kommen Übungen aus dem Level II
Freitag: Kursdaten noch nicht bekannt
Kurszeit: 09.00 – 10.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Kirchstrasse, Singsaal, Oberrieden
Kursgeld: ca. Fr. 105.00

Div. Kurse mit Martina Ritter

dipl. Bewegungspädagogin BGB, Heilgymnastin, Dozentin, Masseurin, Bruggstrasse 32, Oberrieden, Tel. 078 658 51 08;
www.bodytalks.ch

Kurs 13 Hormonyoga

Hormonyoga ist eine natürliche Alternative zur konventionellen Therapie. Hormonerzeugende Organe werden reaktiviert und Wechseljahrsymptome gelindert. Keine Yoga-Kenntnisse nötig. Für Frauen ab ca. 35 Jahren, anfangs, mittendrin und nach den Wechseljahren und sogar für Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch. Für weitere Infos bitte Flyer anfordern bei der Kursleiterin.

Kurs 13.2:
4 x Dienstag: 10.01./17.01./24.01./31.01.2012
Kurszeit: 20.00 – 21.30 Uhr
Kursort: bodytalksstudio, Bruggstrasse 32, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 200.00 inkl. Kursunterlagen

Kurs 13.4:
4 x Samstag: 14.01./28.01./25.02./03.03.2012
Kurszeit: 11.00 – 12.30 Uhr
Kursort: bodytalksstudio, Bruggstrasse 32, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 200.00 inkl. Kursunterlagen

Kurs 14 Pilates b.E.

Mit Pilates trainieren Sie die stabilisierende Tiefenmuskulatur, gewinnen Kraft, mehr Beweglichkeit und ein besseres Haltungs- und Körperbewusstsein. Die langsamen Übungen werden konzentriert, ruhig und präzise ausgeführt. Persönliche Unterweisung und Korrektur = mehr Erfolg und Freude.

Kurs 15 Entspannung und Körperreisen

Anzuspinnen und Loszulassen sind beides willentliche Fähigkeiten und haben direkten Einfluss auf das vegetative Nervensystem. Der Lebensstress unserer Kultur führt zu mehr Überspannung und Distress. Gesund wäre zwischen Spannung und Entspannung pendeln zu können. Sie lernen verschiedene Entspannungstechniken kennen wie z.B. progressive Muskelrelaxation nach E. Jacobson und Entspannungskörperreisen nach M. Erickson und können damit wunderbar loslassen, entspannen und sich regenerieren.



Kurs 15.2:

4 x Donnerstag: 19.01./26.01./02.02./23.02.2012
Kurszeit: 20.00 – 21.00 Uhr
Kursort: bodytalkstudio, Bruggstrasse 32, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 120.00

Gesundheitskurse mit Sylvia Schwarze

dipl. Physiotherapeutin/Ernährungsberaterin TCM, Tel. 044 720 92 01, www.wandlungsphase.ch

Kurs 19: Workshop: Gewürzerlebnisse

Nutzen wir die Vielfalt der Gewürze. Entdecken Sie Ihr ganz persönliches Gewürz. Riechen, schmecken und erleben.
1 x Dienstag: 01.11.2011
Zeit: 16.00 – 18.00 Uhr
Kursort: Shiatsu-Raum, Fachstrasse 73, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 50.00

Kurs 20: Januarkur

Weihnachten ist vorbei und der Winterspeck noch da. Wir regulieren unseren Stoffwechsel und erholen uns gemeinsam vom Festtagschmaus.
3 x Montag: 09.01./16.01./23.01.2012
Kurszeit: 18.30 – 19.30 Uhr
Kursort: Shiatsu-Raum, Fachstrasse 73, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 80.00

**Kurs 22: Workshop: 5 Farben symbolisieren die Welt
Intuitive Energiebilder für Körper, Geist und Seele – wir malen unser eigenes Energiebild**

In diesem Kurs steht die energetische Wirkung der Farben im Vordergrund. Farbschwingungen wirken als Energiestrahlung sowohl auf den Körper als auch auf unsere Psyche. Sie lösen beim Betrachten Emotionen und Assoziationen aus und können daher gezielt eingesetzt werden um bestimmte Energien zu aktivieren. Wir malen und gestalten diese Energiebilder auf Leinwänden mit Acrylfarbe oder/und Spachtelmasse und lasieren sie dann.

Kursleitung: Marianne Chiu, dipl. Diätist, Praxis für Chinesische Medizin, Tel. 052 202 52 03, www.chiu.ch
1 x Samstag: 26.11.2011
Kurszeit: 09.30 – 16.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Pünt, Singsaal, Oberrieden
Kurskosten: Fr. 100.00 plus Materialgeld Fr. 65.00 (Leinwand 40x40 cm, Farben, Spachtelmasse, Mittagssnack, Kaffee/Tee); grössere Leinwände müssen selber mitgebracht werden

Sprachkurse (1. Semester August 2011 bis Februar 2012 = ca. 20 Lektionen)

Kursbeginn: 22.08.2011 – Einstieg jederzeit möglich

Preise pro Sprachlektion exkl. Kursunterlagen:

Fr. 16.00 für 60 Minuten
Fr. 20.00 für 75 Minuten
Fr. 24.00 für 90 Minuten

Teilnehmer/-innen in laufenden Semesterkursen gelten automatisch als angemeldet.
Die Preise werden pro Semester im Voraus verrechnet,
Probelektionen sind in laufenden Kursen möglich.

**1. DEUTSCH (mit Margrit Wächter)****D1/Anfänger Kurs**

Montag, 09.15 – 10.45 Uhr

D6/Grundstufe

Montag, 13.15 – 14.45 Uhr

A1/Mittelstufe

Mittwoch, 19.45 – 21.15 Uhr

D7/Konversation, Lektüre und Grammatik, Mittelstufe

Donnerstag, 11.45 – 13.00 Uhr

D8/Konversation, Lektüre und Grammatik, Fortgeschrittene

Donnerstag, 13.15 – 14.30 Uhr

2. ENGLISCH (mit Corinne Bason Hörnlimann)**Ausbildung: Cambridge CELTA, SVEB Zertifikat****Tel. 044 720 63 07 / Webpage: englischkurs.weebly.com****E1/Englisch für Anfänger (Neu)**

Donnerstag, 10.35 - 11.35 Uhr

E5/Conversation and More B1/B2

Montag, 12.55 - 13.55 Uhr

E6/Conversation and More B1/B2

Montag, 14.00 - 15.00 Uhr

E8/Conversation and More A2

Mittwoch, 09.30 - 10.30 Uhr

E9/Conversation and More B1

Mittwoch, 08.25 - 09.25 Uhr

E7/Conversation and More B1-C1

Mittwoch, 10.35-11.35 Uhr

E10/Conversation with Grammar B1/B2

Donnerstag, 09.15 - 10.30 Uhr

3. FRANZÖSISCH (mit Franziska Tinervia)**F0/Wiedereinsteiger – untere Mittelstufe**

Mittwoch, 09.30 - 10.30 Uhr

4. ITALIENISCH (mit Luca Bernasconi)**It3/Corso principianti (mit Warteliste)**

Donnerstag, 08.45 - 10.00 Uhr

It6/Corso medio-avanzato (grammatica, lettura, conversazione)

Donnerstag, 10.15 - 11.15 Uhr

It7/ Corso medio (grammatica, lettura, conversazione)

Donnerstag, 11.30 - 12.45 Uhr

It8/Corso di letteratura (lettura di romanzi)

Donnerstag, 13.30 - 14.45 Uhr

It9/Corso principianti-medio (grammatica, lettura)

Donnerstag, 15.00 - 16.15 Uhr

5. SPANISCH (mit Celia Gerber Fernandez)**Sp5/Conversacion**

Donnerstag, 09.10 - 10.10 Uhr

Sp6/Nivel Medio

Donnerstag, 10-15 - 11.15 Uhr

6. SPANISCH oder FRANZÖSISCH (mit Irina Hortin)**Sp0/Nivel Inicial (Anfänger 2 mit soliden Grundkenntnissen)**

Dienstag, 19.45 - 21.15 Uhr

F0/Cours découverte pour débutants (Neu)

Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr

Bitte beachtenAnmeldungen bitte 3 Wochen vor Kursbeginn an:
erwachsenenbildung@oberrieden.chDie Anmeldung ist verpflichtend.
Sie erhalten von uns eine schriftliche Zu- oder Absage per E-Mail.
Kursgelder müssen vor Kursbeginn einbezahlt werden.

Erkundigen Sie sich bei derselben Adresse über allfällige noch freie Plätze!

Anmeldungen unter:
Erwachsenenbildung@oberrieden.ch, Tel. 044 722 71 20
Schulverwaltung Oberrieden, Alte Landstrasse 32,
8942 OberriedenSenden an: Erwachsenenbildung@oberrieden.ch, Tel. 044 722 71 20, Schulverwaltung Oberrieden, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Kurs(e):

Name/Vorname:

Strasse/PLZ/Ort:

Telefon P:

G:

E-Mail:

Bemerkung/Vorschläge:



Die neue Konfirmandenklasse stellt sich vor

Von **Sibylle Forrer**, Pfarrerin

Der diesjährige Konfirmandenjahrgang zählt 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Nach einem ersten Kennenlernen und dem gemeinsamen Abstecken von Zielen und Wünschen für das Konfjahr haben wir am Sonntag, 2. Oktober unseren „Konftag“ verbracht. Dabei stand der Gottesdienst an jenem Sonntagabend, welcher von den Konfirmanden gestaltet wurde, im Mittelpunkt. Das Thema des Gottesdienstes war „Jugend“ und so diskutierten die Konfirmanden in drei Predigtgesprächen, was sie als Jugendliche beschäftigt. Sie machten sich Gedanken zur Freiheit, die ihnen als junge Menschen zusteht und wo diese Freiheit an ihre Grenzen kommt; mit Paulus' Worten gesprochen: Zur Freiheit hat uns Christus befreit. (Gal 5,1) Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. (1.Kor 10,23) Die Konfirmanden dachten über das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Erwachsenen nach und dabei besonders über den Vers aus dem 1. Timotheusbrief: Niemand verachte dich wegen deiner Jugend; du aber sei den Gläubigen ein Vorbild. Schliesslich beschäftigten sie sich in einem dritten Predigtgespräch mit ihrer Zukunft und wie sie dafür schon heute die Grundlage schaffen, so wie es bei Paulus heisst: Was der Mensch sät, das wird

ernten. (Gal 6,7) Neben der Predigt gestalteten die Konfirmanden auch die Liturgie und wirkten musikalisch mit Klavier, Oboe und Harfe mit.

Die neue Konfklasse hat gezeigt: sie weiss sich einzubringen in unserer Gemeinde. Auf weitere Auftritte und Projekte darf man gespannt sein.





Vorweihnachten und Weihnachten in der Reformierten Kirche Oberrieden

Von **Berthold Haerter**, Pfarrer

Weihnachten und Kirche gehören zusammen. Hier wird man sich der Geburt Jesu besonders bewusst. In Jesus lernen wir Gott kennen, der mit uns Menschen durchs Leben geht und darüber hinaus bei uns ist. Um Gottes Kommen dankbar zu feiern, dazu laden die Kirchen ein.

Kinderweihnachtsspiel am 3. Advent 11. Dezember , 17.00 Uhr – für die ganze Familie Franzi erlebt die Weihnachtsgeschichte

Bei uns beginnt Weihnachten mit dem Krippenspiel der Kinder am 3. Advent um 17.00 Uhr. Im bewährten Team laufen die Vorbereitungen. Die Kinder sind am Üben. Im diesjährigen Stück packt ein Mädchen die Figuren der Weihnachtskrippe aus, während der Vater den Weihnachtsbaum schmückt. Mit jeder Figur, die aus der Kiste geholt wird treten die Personen „echt“ auf und spielen ihre Geschichte. Wir freuen uns, wenn Ihr und Sie dabei sind.

Kolibri und Fiire mit de Chliine Weihnacht, 15.30 Uhr – Freitag, 16. Dezember

Am Freitag, 16. Dezember, um 15.30 Uhr sind Kinder von 3 Jahren bis zur 2. Klasse zum Fiire mit de Chliine bzw Kolibri eingeladen. Im Fiire hören wir die Geschichte „Benni und das Weihnachtslied“ in der Kirche. Anschliessend treffen sich Eltern und Kinder zum Kaffee im Zürcherhaus. Die grösseren Kolibrikinder erleben im Zürcherhaus mit, wie die Sternforscher das Jesuskind suchen und finden.

Advents- und Weihnachtssingen am 4. Advent, 17.00 Uhr

Sonntag, 18. Dezember

Am 4. Advent um 17.00 Uhr wird wieder das beliebte Advents- und Weihnachtssingen unter Leitung von Adrian Schmid und David Schenk in der Kirche stattfinden. Alte und einige neue Weihnachtslieder werden hier gesungen und auch auf lockere Weise eingeführt. Es ist ein idealer Zeitpunkt, sich musikalische auf Weihnachten einzustimmen.

Heilig Abend – 24. Dezember – 17.00 Uhr Christvesper für die ganze Familie

Um 17.00 Uhr feiern wir mit einer Weihnachtsgeschichte und vielen bekannten Weihnachtsliedern die Geburt Jesu. Besonders Kinder und ihre Familien sind dazu eingeladen. Die Weihnachtsgeschichte wird mit Bildern dargestellt und erzählt.

Heilig Abend – 24. Dezember – 22.00 Uhr Christnachtfeier

Um 22.00 Uhr feiern wir unseren traditionellen Christnachtsgottesdienst. Bläser und Orgel gestalten die Feier. Wir als Gemeinde werden mit Liedern in die Feier einbezogen.

1. Weihnachtstag – 25. Dezember – 10.00 Uhr

Am ersten Weihnachtstag ist der grosse Festgottesdienst um 10.00 Uhr. Der ökumenische Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Geleitet wird der Gottesdienst mit Abendmahl von Pfrn. Sibylle Forrer.

Wir freuen uns, Sie an den einen und anderen Anlässen in der Reformierten Kirche Oberrieden begrüssen zu können.



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden**



Sie doch auch, oder?

Von **Thomas Hartmann**, Pfarreibeauftragter Heilig Chrüz

Das Jahr 2011 wurde zum Europäischen Jahr des freiwilligen Engagements deklariert. Für die Schweiz wurde das Motto "engagiert.freiwillig." gewählt.

Wussten Sie schon?

Mehr als ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung in der Schweiz engagiert sich freiwillig. Freiwilligenarbeit ist sehr vielfältig: Nicht nur die Mitarbeit in karitativen, sozialen und kirchlichen Organisationen gehört dazu, sondern ebenso das Engagement in Sport, Kultur und in Interessengemeinschaften. Auch Einsätze für die Umwelt sind ein Beitrag für das Gemeinwohl so wie die Nachbarschaftshilfe oder das Engagement in Behörden und politischen Gremien.

Auch in Oberrieden...

engagieren sich zahlreiche Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder in derzeit etwa 60 Vereinen und Projekten. Diese Zahl ist beachtlich und sehr erfreulich. Das aktive Tun und Mittragen in den Ortsvereinen fördert auch immer den Gemeinschaftssinn und hilft mit, Menschen, die neu zugezogen sind, zu integrieren. Wenn wir gemeinsam freie Zeit gestalten, können wir einander kennen- und schätzen lernen.

Freiwilliges Engagement – gelebte Nächstenliebe!

Füreinander da sein – dies war auch die Idee, die Jesus damals vorgelebt hat. Sich freiwillig für seine Mitmenschen einzusetzen, ohne einen Vorteil für sich selber zu erhoffen – dies ist gelebte Nächstenliebe. Und die wird oft „unbewusst“ gepflegt und praktiziert – auch von „Nicht-Kirch-Gängern“. Viele Menschen entdecken im Engagement für andere Lebenssinn – es macht ihnen Freude für andere da zu sein. Denn: Freude verdoppelt sich, wenn wir sie schenken – sie kehrt ins eigne Herz zurück!

Ich möchte an dieser Stelle allen, die sich irgendwo und irgendwie – kurz- oder langfristig – engagieren, ganz herzlich „DANKE“ sagen. Nicht drüber reden, sondern das Gute einfach tun – so verändert sich das Angesicht unserer Welt.



Freiwillige HelferInnen Chrüzbüel-Treff

Erntedank und fünf neue Ministranten

Von **Florian Rückel**, Jugendseelsorger

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner,

Wie wäre es ohne Kinder? – Dies war die provokative Frage, die den versammelten Gottesdienstbesuchern am Erntedankwochenende gestellt wurde. Damit sollte das zentrale Anliegen der Ministrantenaufnahme in den Fokus genommen werden. Wenn heute an die Zukunft gedacht werden soll, dann müssen die Kinder und Jugendlichen fester Bestandteil dieses Denkens sein. Ohne sie gibt es keine Zukunft, weder für die Gesellschaft noch für die Kirche. Dass sich fünf Kinder aus der 4. und 5. Klasse bereit erklärt haben, sich in ihrer Freizeit als Ministrantinnen und Ministranten in der Pfarrei Heilig Chrüz zu engagieren zeigt, dass sie in ihrer Kirchengemeinde mithelfen und präsent sein wollen. Es bedeutet aber auch, dass ihnen die Pfarrei nach ihrer feierlichen Erstkommunion ein Stück Heimat geworden ist, an dem sie festhalten wollen. Die Gemeinde darf an diesem Wochenende nicht nur für die Ernte im konkreten Sinn dankbar sein, sondern auch an die Früchte ihres Engagements für die Kinder und Jugendlichen denken. Ohne den kirchlichen Unterricht in Familien und in der Pfarrei, die verschiedenen Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste, die Kommunionvorbereitung und das vielseitige Freizeitangebot sowie die verschiedenen Aktionen, wäre es wohl viel schwieriger, die junge Generation zu erreichen und für die Botschaft Jesu zu sensibilisieren. Aber was bedeutet es überhaupt Ministrant zu sein? Schon die frühen Christen kannten die Aufgabenteilung in der Liturgie und im Laufe der Jahrhunderte wurden die Ministranten immer mehr zu Vertretern der Gemeinde am Altar. Aus heutiger Sicht ist der Dienst so bedeutsam, weil er Kindern und Jugendlichen zum einen die Möglichkeit gibt, aufgabenorientiert an der Liturgie mitzuwirken und zum anderen bietet sich die Chance, durch die freiwillige Verantwortungsübernahme sowie durch entsprechende Gruppen- und Projektarbeit soziale Kompetenzen zu erwerben und in der eigenen Lebensentwicklung gefördert zu werden.

Während des Gottesdienstes erklärten die fünf Neuministranten Selena Arcilla, Giulia Fischer, Fabian Fuhrmann, Johannes Grunnert und Simon Peier ihre Bereitschaft, den Dienst zuverlässig und pflichtbewusst zu übernehmen und auch untereinander an einer freundschaftlichen Gemeinschaft zu bauen und sich gegenseitig zu helfen. Sie übernahmen auch schon einige Textpassagen sowie die



Fürbitten. In der Predigt stand das Senfkorn im Mittelpunkt und sollte Auskunft geben, wie aus einem kleinen und unscheinbaren Anfang etwas Grosses und Beeindruckendes wachsen kann. Das Gleichnis Jesu wollte an das Anbrechen des Reiches Gottes in unserer Welt erinnern, was auch durch den Einsatz der Ministranten in und für die Gemeinde ermöglicht wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst war die Feier aber noch nicht zu ende. Vielmehr ging es im Jugendkeller noch bis 22.00 Uhr bei einer Kinder- und Jugenddisco hoch her. Entsprechend dem Aperò der Erwachsenen sollte der feierliche Gottesdienst durch ein gemütliches und jugendgerechtes Beisammensein ausklingen. Die von den Eltern mitgebrachten Leckereien versüssten den Abend dabei zusätzlich. Den Eltern ist in vielerlei Hinsicht zu danken: Zum einen ermöglichen und tragen Sie das Ministranten-Dasein durch ihren Zuspruch wesentlich mit. Zum anderen sind sie gefordert zu den Themen und Fragen ihrer Kinder Stellung zu beziehen. Und so bleibt zu hoffen, dass oft Fragenkomplexe aus den miterlebten Gottesdiensten zu Hause auf den Tisch kommen und so die ganze Familie herausfordern.

Auf der einen Seite steht das Engagement und auf der anderen Seite die Anerkennung dafür: Aus diesem Grund sind die neuen zusammen mit allen anderen Ministranten an einem schulfreien Nachmittag (15. November) zu einem Danke-Schön-Ausflug ins Alpamare eingeladen.



glp neu in Oberrieden

Von **Maurus Frei**, Ortsverantwortlicher glp Oberrieden

Die Gemeinde Oberrieden ist um eine politische Partei reicher. Am Dienstag, 16. August 2011 wurde die Grünliberale Partei Oberrieden von Maurus Frei und Oliver Notz im Beisein von Nationalrat Thomas Weibel und Kantonsrätin Rahel Walz gegründet.

Nun gibt es die glp auch in Oberrieden. Die Oberriedner Maurus Frei und Oliver Notz haben diese Woche die grünliberale Ortspartei ins Leben gerufen. Die beiden Ingenieure wollen insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, Lebensräume und Schulbildung Akzente setzen. Nationalrat Thomas Weibel aus Horgen und Kantonsrätin Rahel Walz aus Thalwil standen der Gründung bei.

Ja zur gemeindeeigenen Kinderkrippe

Die glp Oberrieden unterstützt die Übernahme der Kinderkrippe durch die Gemeinde, da dieses für viele Familien wichtige Angebot dadurch gesichert wird. Zudem kann die Gemeinde den vorgesehenen Ausbau der heutigen Krippe im Gegensatz zum Verein Kinderkrippe Oberrieden finanziell durchaus bewerkstelligen. Die grosse Nachfrage nach Krippenplätzen in Oberrieden rechtfertigt die geplante Erweiterung und die damit verbundenen Investitionen.



Oliver Notz, Maurus Frei und Nationalrat Thomas Weibel bei der Gründung der glp Oberrieden (von links).



„Ich möchte gesund alt werden!“

Von **Evelyne Frey**, Pflegefachfrau HF und Supervisorin BSO,
samowar-Suchtpräventionsstelle

Helen Wegmann, Leiterin Ortsvertretung
Pro Senectute Oberrieden

Wir alle haben diesen Wunsch. Was heisst es, gesund und zufrieden zu altern? Und wie können wir einen Beitrag dazu leisten, möglichst lange genussvoll und selbstbestimmt zu leben? Sie erhalten Informationen, was Sie persönlich dafür tun können.

Der Informationsmorgen, zu dem wir Sie herzlich einladen, wird Sie mit dem normalen Alterungsprozess vertraut machen. Sie erfahren, wie sich die Wirkung von alltäglichen Stoffen und Substanzen auf den Körper im Laufe des Lebens auswirken. Diese positiven und negativen Wechselwirkungen verändern sich im Alter und treten im Besonderen beim Konsum von Genussmitteln und bei der Einnahme von Medikamenten auf.

Es stellen sich die Fragen: Wie kann ich für meine Gesundheit die Verantwortung übernehmen? Wie viel darf ich geniessen, damit ich mich gesund und wohl fühle? Welches sind die Alternativen? Wann kann der Konsum z.B. von Alkohol problematisch sein?

Antworten auf diese und auf weitere Fragen die Sie beschäftigen, werden Sie an dieser Veranstaltung bekommen. Die Informationen sollen aufzeigen, wie sich der Wunsch „Ich möchte gesund altern“ möglichst erfolgreich in die Tat umsetzen lässt.

Im Foyer haben Sie während der Pause und beim Apéro Gelegenheit Informationsmaterial zu den Themen rund um „Gesund leben – Gesund bleiben“ zu erhalten. Falls Sie Probleme haben, für deren Lösung Sie den Rat oder die Mithilfe von Fachleuten oder Fachorganisationen benötigen, besteht die Möglichkeit, entsprechende Angebote und Dienstleistungen kennen zu lernen.

Informationsveranstaltung

Facharzt, Soziales Netz Bezirk Horgen
samowar Suchtpräventionsstelle

Samstag, 21. Januar 2012, 9.30 – 12.00 Uhr
GAWO Saal und Foyer
Spielhofweg 12, Oberrieden

9.30 – 10.15 Uhr Vortrag

Referent: PD Dr. med. **Albert Wettstein**, ehemaliger Chefstadtarzt, Zürich

10.15 – 10.45 Uhr Pause

10.45 – 11.00 Uhr Informationen

Susanna Baumann, Soziales Netz Bezirk Horgen

Evelyne Frey, samowar Suchtpräventionsstelle

11.00 – 11.20 Uhr Fragerunde

11.20 – 12.00 Uhr Apéro

9.30 – 12.00 Uhr Informationstische im Foyer

Anbieter von Beratungs-, Hilfs-, und Entlastungsangeboten stellen ihre Dienstleistungen vor

Herzlich laden ein:

Gemeinde Oberrieden

Reformierte und Katholische Kirchgemeinde

Pro Senectute, GAWO, Frauenverein



„Big Bang“ – Satire- und Comedyprogramm von Lorenz Keiser

Von **Bruno Steurer**, KKO Vorstand Oberrieden

Seit anfangs Januar zündet Lorenz Keiser einen „Big Bang“ nach dem anderen und reißt seine Zuschauer von den Sitzen oder lässt sie tief in die Stühle hineinsinken.

Was ist die Welt und was tun wir Menschen da?

Er blickt weit zurück und weit voraus und immer wieder kehrt er zur Gegenwart zurück.

Es wird deftig sein, Funken werden sprühen, es wird auch besinnlich werden und es wird uns amüsieren und Lachsalven auslösen.

Nach der Premiere schreibt ein Journalist: „Keiser zog in seiner ironisch-vergnüglichen Art, ohne je verletzend zu sein, vom Leder. Er palavert über Neandertaler, Helvetier und Schwaben, Politiker und andere Prominenz. Er nimmt die heutige Kommunikation und Sprachkonflikte zwischen den Generationen aufs Korn, befasst sich akribisch mit der Arche Noah und seinen Passagieren, mit Religions(vor)urteilen und Ängsten.“

Wir werden nicht nur kabarettistisch die Augen geöffnet bekommen, sondern erhalten auch noch Kultur- und Geschichtsunterricht: Rütlichwur, Schlacht bei Bibracte (58 vor Christus), Frauenschwemme im Bundesrat.

Und eben die Zukunft.

„Die Zukunft kommt, das steht fest!“, schreibt Lorenz Keiser auf seiner Website. „Auch wenn es Leute, ach was, ganze Parteien gibt, die denken, dass sie nicht kommt.“

Und – er bietet uns fünf Milliarden Jahre Zeitgeschichte in eineinhalb Stunden - einfacher und schneller kommen Sie nie mehr zu einer umfassenden Halbbildung. Ein wichtiges Update für Ihr Komik-Betriebssystem!“

Wir können uns auf etwas gefasst machen – am 9.12.2011 um 20:00 Uhr in der Pünthalle.



Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst zum Jahresbeginn 2012

Montag, 2. Januar 2012,
Ref. Kirche Oberrieden
10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresbeginn
mit Pfarrer Thomas Hartmann und
Pfarrer Berthold Haerter

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!



Mit dem Skiclub Oberrieden (SCO) in den Winter

Von **Christophor Jenni**, Präsident Skiclub Oberrieden

Die Oberriedner Chilbi 2011 mit dem Risotto-Zelt des SCO ist Geschichte, Zeit sich langsam auf den nächsten Winter zu freuen. Mit folgenden Aktivitäten wollen wir alle OberriednerInnen daran teilhaben lassen, respektive zum Mitmachen motivieren:



Fit in die Saison mit dem SCO: Wöchentliches Skiturnen in der Turnhalle Pünt!

Ab den Herbstferien lädt der Skiclub wieder alle OberriednerInnen (und auch Auswärtige!) dazu ein, an ihrer Kondition für die bevorstehende Skisaison zu feilen. Unter kundiger Anleitung fliesst der Schweiß kostenlos für SCO-Mitglieder (Mitgliedschaft Fr. 50.00 / Jahr) und Fr. 2.00 für alle andern! Auch Kinder und Jugendliche sind willkommen.

Jeden Dienstag, von 19.15 – 20.15 Uhr in der Turnhalle Pünt

Winterprogramm 2011 / 2012

Das SCO-Programm bietet auch dieses Jahr wieder einiges an wintersportlichen Höhepunkten, Stöckli-Skitest auf dem Pitztaler Gletscher, der Rivella Family-Contest, die Teilnahme am Swiss Nordic Day, eine Ski-Safari im Mythen-Gebiet, einen Carving-Day oder das traditionelle Club-Rennen im März, um nur einige zu nennen.

Die meisten Anlässe sind auch für „Schnupper-Gäste“ offen und wir freuen uns auf viele begeisternde Tage im Schnee, warum nicht auch zusammen mit Ihnen und Ihrer Familie!

Details auf der SCO-Homepage:

www.skicluboberrieden.ch/programm.html

Auch für Kinder und Jugendliche (= JO) bietet der SCO einiges:

Ob Technik-Schulung, Renntraining, Freestyle-Einführung oder Carving-Lektionen, je nach Fähigkeiten und Interesse gehen unser J+S Leiter individuell auf die JOs ein.

Die 5 JO-Tage, jeweils an Samstagen verteilt auf die ganze Saison, sind offen für Kinder ab circa 10 Jahren oder entsprechenden Erfahrungen - egal ob SCO-Mitglied oder nicht.

Daten der JO-Tage:

Samstag, 10. Dezember 2011, 17. Dezember 2011, 14. Januar 2012, 28. Januar 2012, 4. März 2012



Der Höhepunkt der JO-Saison findet dieses Jahr vom 12.–18. Februar statt: Das **Ski- und Snowboardlager** in Zusammenarbeit mit der Schule Oberrieden.

Im Lagerhaus direkt an der Piste verbringen wir eine sportliche Woche im Skigebiet Wildhaus/Alt St. Johann. Neben verschiedensten Aktivitäten auf der Piste kommt auch Spiel und Spass mit der Gruppe nicht zu kurz. Das ganze immer unter der Leitung unserer erfahrenen J+S-Leiter und -Leiterinnen.

Datum Ski- und Snowboardlager: 12. – 18. Februar 2012

Für die Ambitionierten, aber auch für alle andern, die Renn-Atmosphäre schnuppern wollen, organisiert der SCO jedes Jahr das traditionelle **Oberriedner Schüler Ski- und Snowboardrennen Oberrieden**. Auch in dieser Saison können sich die Schüler, aber auch die Eltern und Gäste, mit ihren Kollegen und Kolleginnen zwischen den Stangen messen.

Datum Schüler Ski- und Snowboardrennen:

25. Februar 2012

Weitere Informationen und Kontakt unter www.skicluboberrieden.ch/jugend.html

Bus-Miete

Haben Sie übrigens gewusst, dass man den 9-plätzigem SCO-Kleinbus auch zu vernünftigen Konditionen mieten kann? Zum Beispiel für die Geburtstags-Party, den Familien- oder Geschäfts-Ausflug, etc.

Kontakt unter: www.skicluboberrieden.ch/news/Vereinsbus.pdf

Der SCO will mit seinen Aktivitäten einen aktiven und sportlichen Beitrag an das Oberriedner Dorfleben leisten und freut sich auf alle Teilnehmer, ob als Mitglied oder als Gast. Ski heil!



Suchen Sie einen Babysitter in Oberrieden?



Der Elternverein Oberrieden führt eine Liste mit engagierten, jungen Babysittern aus Oberrieden, die sehr gerne Ihre Kinder hüten! Alle Jugendlichen haben einen umfassenden Babysitting-Kurs des Schweiz. Roten Kreuzes erfolgreich abgeschlossen.

Sind Sie an der Liste interessiert?
Wenden Sie sich bitte an:

Daniela Peyer, Tel. 044 721 03 37



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

Ref. Kirche Oberrieden

Sonntag, 11. Dezember 2011
17.00 Uhr

Weihnachtsspiel

Keinen Superstar, aber viele Stars, die unsere Kirche am Weihnachtsspiel 2011 erleuchten.



Erwachsenenbildung 2011 in Oberrieden

RITUALE

drei Freitagvormittage
9.00 – 11.00 Uhr im Multifunktionsgebäude Langweg
mit Kinderhütendienst

4. November

Mit Ritualen dem Leben Tiefe schenken

Lukas Niederberger, Luzern
Theologe, Buchautor, Ritualbegleiter

11. November

Wo ist die Grenze zwischen heilsamen und zwanghaften Ritualen?

Uta Liechti Braune, Kilchberg
Fachpsychologin FSP/SGVT, Supervisorin

18. November

Bräuche, Rituale, volkstümliche Feste im Jahres- kreis

Ambros Eberle, Thalwil
ehem. Geschäftsführer Schweizer Heimatschutz
und Schweizerische Trachtenvereinigung

Veranstaltet von

**Ref. und Kath. Kirchgemeinde
Eltern- und Frauenverein
Pro Senectute, GAWO, Kulturkreis**



Röm. Kath. Pfarramt
HEILIG CHRÜZ 8942 OBERRIEDEN
Alte Landstrasse 46

Einzug St. Nikolaus

in der katholischen Kirche Heilig Chruz
Freitag, 2. Dezember 2011, 17.00 Uhr

Wie es die Tradition vorsieht, hält am 3. Dezember der St. Nikolaus Einzug in die Kirche. Musikalisch umrahmt wird die Feier von den Kindern der Flötenschule. Anschliessend wird der St. Nikolaus am 5. und 6. Dezember die Kinder zu Hause besuchen. Wir freuen uns auf eine grosse Kinderschar.



KULTURKREIS
OBERRIEDEN

Die nächsten Veranstaltungen des KKO sind:

11./18. November, 09.00 Uhr, MFH Langweg
Erwachsenenbildung zum Thema „Rituale“

11. – 27. November, GAWO, Spielhofweg 12
Kunstaussstellung mit einheimischen Künstlern

9. Dezember, 20.00 Uhr, Pünthalle
„Big Bang“ – Comedy- und Satireprogramm mit
Lorenz Keiser

2. Januar, 11.00 Uhr, Foyer Schulhaus Pünt
Neujahrsapéro mit Verleihung des
Oberriedner Kulturpreises

Januar, Mitgliederanlass

14. März, 20.00 Uhr, Singsaal Schulhaus Pünt
Neues Programm von Vera Bauer:
„Glücksfahrten – Lebenskunst genialer Pessimisten“

12. Mai 2012, Generalversammlung

Und immer am ersten Montag des Monats –
die beliebten Kinoabende in der GAWO.

Wir freuen uns, Sie an einer der nächsten Veranstal-
tungen begrüßen zu dürfen.

Noch nicht Mitglied des KKO?
Schreiben Sie uns: kulturkreis@oberrieden.ch



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

Ref. Kirche Oberrieden

Sonntag, 18. Dezember 2011
17.00 Uhr

Adventssingen für alle

Offenes Singen von alten und neuen
Advents- und Weihnachtsliedern
Leitung Adrian Schmid
Piano und Orgel David Schenk



Röm. Kath. Pfarramt
HEILIG CHRÜZ 8942 OBERRIEDEN
Alte Landstrasse 46

Gottesdienste während der Advents- und Weihnachtszeit in der katholischen Kirche Heilig Chrüz

Di,	6. Dez. 2011	06.30	Rorate für Kinder und Jugendliche
So,	11. Dez. 2011	10.00	Gottesdienst mit Schulchor
Sa,	17. Dez. 2011	17.30	Wortgottesdienst und Versöhnungsfeier für Erwachsene
So,	18. Dez. 2011	10.00	Wortgottesdienst und Versöhnungsfeier für Erwachsene
Di,	20. Dez. 2011	15.30	Versöhnungsfeier für Jugendliche
Sa,	24. Dez. 2011	17.00 22.30	Kinder-Weihnacht Mitternachts-Gottesdienst mit Kirchenchor
So,	25. Dez. 2011	10.00	Gottesdienst
So,	1. Jan. 2012	10.00	Eucharistiefeier
Mo,	2. Jan. 2012	10.00	Oekumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche



Pfarrei-Skilager in Obersaxen

Wenn Sie nach den Herbstferien wieder in den Alltag eintau-chen, möchten wir Sie für unser beliebtes Familien- und Pfar-reiskilager in den nächsten Skiferien gluschtig machen.

Wir haben das Wädenswilerhaus in Miraniga vom 05.02.2012 bis 11.02.2012 gemietet. Das Haus liegt an sonniger Lage, direkt an der Skipiste und neben Vollpension, Spielen und Ski-fahren geniessen wir das gemütliche Beisammensein.

Wenn wir Sie angesprochen haben, gibt Ihnen Margrit Angst gerne genauere Informationen: Telefon 044 720 63 59 oder per E-Mail: heilig.chruez@bluewin.ch

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind !



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

Herzliche Einladung zum Silvester-Gottesdienst 2011

Samstag, 31. Dezember 2011, Ref. Kirche
Oberrieden, 18.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahreswechsel
mit Pfarrer Berthold Haerter

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!



Röm. Kath. Pfarramt
HEILIG CHRUZ 8942 OBERRIEDEN
Alte Landstrasse 46

Adventsfenster

Mittwoch, 14. Dezember 2011
15.00–18.00 Uhr
im Foyer der kath. Kirche

Bei Kaffee und Kuchen, Kerzenlicht und mit lieben Menschen
geniessen wir etwas vorweihnachtliche Stimmung.

Alle sind herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung zum Weihnachtsfest 2011

Samstag, 24. Dezember 2011,
Ref. Kirche Oberrieden

17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Vikarin
Elisabeth Armingeon
22.00 Uhr Christnachtfeier mit Pfrn. Sibylle Forrer
Musik: Keita Kitade Trompete
Xaver Sonderegger Posaune
David Schenk Orgel

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Weihnachten feiern!



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

Sonntag, 25. Dezember 2011,
Ref. Kirche Oberrieden

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abend-
mahl,

Pfrn. Sibylle Forrer, Mitwirkung des
ökumenischen Kirchenchors.
Anschliessend Kirchenkaffee im
Zürcherhaus



Simone Siegrist, Assistentin des Abteilungsleiters Bevölkerung und Soziales

In der Sekundarschule war für mich klar, ich werde nie in einem Büro arbeiten. Doch auf Anraten meiner Mutter schnupperte ich trotzdem auf einer Gemeindeverwaltung. Entgegen meiner Vorurteile war die Arbeit äusserst interessant und abwechslungsreich. Dies war der Grund, weshalb ich mich für eine kaufmännische Lehre in diesem Bereich entschied.

Da nach der spannenden Lehrzeit in Zollikon gerade eine Stelle frei wurde, beschloss ich, im Bereich der Vormundschaft tätig zu sein. In diesem anspruchsvollen Umfeld lernte ich, mit Zuhören und Erklären Probleme zu lösen und Menschen zu helfen.

Danach zog es mich ins Ausland, um Englisch zu lernen. In Kanada machte ich viele wertvolle Erfahrungen und schätzte die Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Kulturen. Fehlen durften für mich auch die Abenteuer in der Natur nicht. Ich genoss es, nach einer anstrengenden Kanufahrt den Tag am Lagerfeuer ausklingen zu lassen.

Nach meinem Auslandsaufenthalt wollte ich mich beruflich weiterentwickeln und begann die einjährige Berufsmittelschule. Während den Abschlussprüfungen sah ich die Stellenausschreibung der Gemeinde Oberrieden. Mich sprach das Aufgabengebiet sofort an. Mir gefällt der Umgang mit Menschen. Weiter motiviert es mich, mit den Lernenden zusammen zu arbeiten, Veranstaltungen wie die Chilbi mit zu organisieren oder Leuten, welche einen nahestehenden Menschen verloren haben zu helfen und zu unterstützen.

Seit dem 1. September dieses Jahres arbeite ich 60% und studiere in Winterthur Betriebsökonomie. Neben meinem anstrengenden Studium treibe ich gerne Sport, treffe mich mit Freunden und Familie oder lese ein gutes Buch.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.





NEUJAHRSAPÉRO 2012

Herzlich eingeladen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner
der Gemeinde Oberrieden



Montag, 2. Januar 2012

Ab 11.00 bis ca 13.00 Uhr

Im Foyer des Schulhauses Pünt
(bei schönem Wetter auch auf dem Vorplatz)

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam auf ein
gutes neues Jahr anzustossen!



Vor dem Apéro findet folgender Gottesdienst statt:

Ökumenischer Gottesdienst

zum Jahresbeginn

10.00 Uhr

Evang.-ref. Kirche Oberrieden

Gemeinderat, evang.-ref. Kirchgemeinde und
röm.-kath. Kirchgemeinde Oberrieden